

SWISS BANKERS



Geschäftsbericht

2023

Kennzahlen

Anzahl Mitarbeitende per Ende Berichtsjaar
(in Vollzeitstellen: 93.0)

106

(Vorjahr: 107)



Vertriebspartner in der Schweiz, in Liechtenstein
und in Deutschland

197

(Vorjahr: 206)



Betriebsertrag, in CHF

29.0 Mio.

(+13.5% ggü. Vorjahr)



Gewinn vor Steuern, in CHF

2.8 Mio.

(+563% ggü. Vorjahr)



Anzahl verkaufte Karten im Berichtsjaar

45'669

(+3.0% ggü. Vorjahr)



US-Dollar-Kartenladevolumen, in CHF

79.0 Mio.

(+11.6% ggü. Vorjahr)



Anzahl Banknotenkunden

105'000

(+23.5% ggü. Vorjahr)



Verkaufsvolumen Notenversand, in CHF

136.3 Mio.

(+8.5% ggü. Vorjahr)



Kartenladevolumen Direktvertrieb, in CHF

53.0 Mio.

(+19.3% ggü. Vorjahr)



Anzahl Transaktionen ausserhalb Europas

1.4 Mio.

(+11.8% ggü. Vorjahr)



Swiss Bankers Prepaid Services Gruppe

Vorwort	4
Unsere Value Proposition	8
Gesellschaftsorgane und Organigramm	10
Corporate Governance	11
Geschäftsumfeld und aktuelle Entwicklungen	20
Innovation und Digital Solutions	22
Lagebericht	23
Strategie und Risikotragfähigkeit	30
Regulatorische Kennzahlen	32
Konsolidierte Erfolgsrechnung	38
Konsolidierte Bilanz	39
Konsolidierte Geldflussrechnung	40
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	41
Anhang	
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	42
Erläuterungen zum Risikomanagement	45
Informationen zur Bilanz	48
Informationen zur Erfolgsrechnung	57
Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung	59

Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

Erfolgsrechnung	64
Bilanz	65
Eigenkapitalnachweis	66
Gewinnverwendungsvorschlag	67
Anhang	
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	68
Informationen zur Bilanz	69
Informationen zur Erfolgsrechnung	73
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	75

Sehr geehrte Kundschaft, Aktionäre und Mitarbeitende, sehr geehrte Damen und Herren

2023 erwirtschaftete die Swiss Bankers Gruppe einen operativen Gewinn (EBTDA) von CHF 5.2 Mio. (Vorjahr: CHF 3.4 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung von CHF 1.8 Mio. bzw. 51.8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Nach Abschreibungen und Steuern resultiert ein Reingewinn von CHF 2.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.4 Mio.). Dieses Resultat ist vor dem Hintergrund der getrübtten Konsumentenstimmung während des Geschäftsjahres 2023 sowie des weiter zugenommenen Wettbewerbs besonders erfreulich. Dennoch hinterliessen die Kaufzurückhaltung der Swiss Bankers Kundinnen und Kunden und die von vielen Retailbanken eingeführten Debit-Online-Karte Spuren bei Swiss Bankers. So ist trotz der erfreulichen Gewinnentwicklung das Verkaufsvolumen – Ladevolumen auf Prepaid Karten plus Geldversand – um CHF 52.9 Mio. oder 6.5 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf CHF 761.4 Mio. zurückgegangen. Bereits im vierten Quartal 2022 zeichnete sich ab, dass die Swiss Bankers Gruppe 2023 vor diesen beiden Herausforderungen stehen würde.

In der 2023er Oktober-Umfrage des SECO schätzen die Konsumentinnen und Konsumenten ihre persönliche finanzielle Lage sowie die wirtschaftliche Entwicklung für die Zukunft weiterhin negativ ein. Diese Stimmung hat bereits das Geschäftsjahr 2023 geprägt: Der Index der Konsumentenstimmung lag über das gesamte Jahr hinweg deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Geopolitische Spannungen, hohe Inflationsraten im europäischen Wirtschaftsraum sowie steigende Zinsen und Lebenshaltungskosten führten zu Kaufkraftverlust und belasteten die Budgets der Privathaushalte. In der Folge hat die Swiss Bankers Kundschaft weniger für Reisen und Luxusartikel ausgegeben und entsprechend geringere Beträge auf die Swiss Bankers Karten geladen. Zudem verlangsamte nach dem Post-Pandemie «Hockey-Stick-Effekt» im Jahr 2022 der breite Eintritt der Online-Debitkarte in den Schweizer Kartenmarkt im Jahr 2023 das Volumenwachstum bei den Swiss Bankers Kartenprodukten in Schweizer Franken.

Die Swiss Bankers Gruppe war sich dieser Entwicklungen bereits im Jahr 2022 bewusst und hat verschiedene Massnahmen ergriffen, die zur Bewältigung dieser Herausforderungen im Geschäftsjahr 2023 wesentlich beigetragen haben. So hat sich das Verkaufsvolumen nach einem Rückgang in den ersten neun Monaten (gegenüber dem Vorjahr) im vierten Quartal 2023 stabilisiert, wozu sowohl die Stabilisierung im Retailgeschäft wie auch das Wachstum im Direktvertrieb inkl. der Swiss Bankers Corporate Karte und der Notenversand beigetragen haben.

Die grössten negativen Abweichungen gegenüber 2022 verzeichneten vor allem die Kartenprodukte in Schweizer Franken, welche primär unter der aktuell gedrückten Marktsituation leiden. Auf der anderen Seite konnten die Kartenprodukte in US-Dollar vom starken Schweizer Franken profitieren und erzielten gegenüber dem Vorjahr ein Mehrvolumen von CHF 8.2 Mio. bzw. 11.6 Prozent. So konnten im nicht-europäischen Ausland Wachstumsraten von 5.3 Prozent erzielt werden, während die Wachstumsraten in der Schweiz und in Europa rückläufig waren (–6.9 Prozent für die Schweiz, –13.0 Prozent für Europa).

Die Swiss Bankers Kundschaft zeigt ein starkes Bedürfnis, andere Länder und Kulturen kennenzulernen. Vor allem der Fremdwährungsnotenversand aus der Produktpalette deckte 2023 dieses Bedürfnis unser Kundinnen und Kunden ab und hatte die stärkste Entwicklung.



Bernard Burkhalter (Präsident des Verwaltungsrats) und Hans-Jörg Widiger (CEO)

Besonders hervorzuheben ist im Vergleich zum Vorjahr der Notenversand. Trotz gedämpfter Konsumentenstimmung haben Reisen ins ferne Ausland infolge des Pandemie-Nachholbedarfs auch 2023 zugenommen. Entsprechend beanspruchten diese Kundinnen und Kunden vor ihrer Abreise den Fremdwährungsnotenversand der Swiss Bankers Gruppe. Der Bereich «Money Send» konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 11.5 Mio. bzw. 9.1 Prozent von CHF 126.7 Mio. auf CHF 138.2 Mio. gesteigert werden. Dieser Wert übertrifft sogar das Verkaufsvolumen von 2019 (2019: CHF 134.4 Mio.; Prä-COVID-19-Periode). Dies spiegelt sich auch in der Anzahl der Notenkundinnen und -kunden wieder. Diese ist um 24 Prozent von 85'000 auf 105'000 Kundinnen und Kunden gestiegen.

Neben dem Notenversand entwickelt sich das Segment Corporate (Verkauf der Value Prepaid Karte an Geschäftskunden) sowie der eigene Verkauf der Prepaid Karten über den Direktvertrieb von Swiss Bankers sehr positiv. Im Bereich Corporate konnte das Verkaufsvolumen von CHF 28.4 Mio. auf CHF 39.8 Mio. gesteigert werden. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 11.4 Mio. bzw. 40.2 Prozent. Im Direktvertrieb mit den Produkten Life und Travel konnte das Verkaufsvolumen von CHF 44.4 Mio. auf CHF 53.0 Mio. erhöht werden. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 8.6 Mio. bzw. 19.3 Prozent. Auch der Kartenbestand ist in diesem Segment gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten in diesen beiden Verkaufsbereichen rund 3500 neue Prepaid Karten zusätzlich ausgegeben werden, was einer Steigerung von knapp 21 Prozent gleichkommt. Insgesamt wurden im Jahr 2023 über 45'000 neue Swiss Bankers Prepaid Karten verkauft. Dies entspricht einem Anstieg um 2.7 Prozent. Ein Grossteil der positiven Neukartenentwicklung ist dabei auf die bereits erwähnten Segmente Corporate (Verkauf der Value Prepaid Karte an Geschäftskunden) sowie den eigenen Verkauf der Prepaid Karten über den Direktvertrieb zurückzuführen.

Trotz rückläufigen Verkaufsvolumens konnte der Gesamtertrag um 6.6 Prozent von CHF 36.4 Mio. (2022) auf CHF 38.8 Mio. gesteigert werden. Hervorzuheben ist insbesondere die Position «Erfolg Zinsengeschäft», welche mit einem Wachstum von CHF 0.8 Mio. gegenüber dem Vorjahr zu dieser Zunahme beigetragen hat, wobei auch das Ende der Negativzinsen im Jahr 2022 einen positiven Einfluss hatte. Die Aufwandpositionen, welche sich aus dem Kommissions-, dem Personal- und dem Sachaufwand sowie den Verlusten aus Kundengeschäft zusammensetzen, haben sich leicht um CHF 0.6 Mio. respektive 1.9 Prozent von CHF 33.0 Mio. auf CHF 33.6 Mio. erhöht. Nach einem deutlichen Rückgang der Personalaufwände von 2021 zu 2022 in Höhe von CHF 1 Mio. wurde auch im Jahr 2023 der Personalaufwand wiederum um CHF 0.4 Mio. gegenüber dem Vorjahr reduziert. Demgegenüber stieg der Sachaufwand aufgrund des Einsatzes externer Spezialisten infolge der angespannten Situation am Arbeitsmarkt sowie für Remediationsarbeiten in der gleichen Periode um CHF 2.2 Mio., was zur Erhöhung des Geschäftsaufwands gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.8 Mio. oder 8.2 Prozent führte. Der Kommissionsaufwand nahm aufgrund des tieferen Verkaufsvolumens um CHF 1.0 Mio. ab. Im Vorjahr wurde ein Jahresgewinn von CHF 0.4 Mio. erwirtschaftet. Nach Abschreibungen und Steuern resultiert für das Jahr 2023 ein Jahresgewinn von CHF 2.2 Mio. Dies entspricht einer Zunahme um CHF 1.8 Mio. für das Geschäftsjahr 2023.

Ein Highlight ist die neue Kooperation mit Booking.com, die es den Kundinnen und Kunden von Swiss Bankers ermöglicht, bei der Nutzung ihrer Travel Karte von exklusiven Vergünstigungen oder speziellen Reiseangeboten zu profitieren. Bei über 28 Millionen Angeboten von Booking.com erhalten Karteninhaberinnen und -inhaber der Swiss Bankers Travel Karte exklusiv bis zu 10 Prozent Cash-back. Die Kooperation bietet den Kundinnen und Kunden von Swiss Bankers zusätzliche Möglichkeiten, die Travel Karte auf ihren Reisen weltweit einzusetzen. Für Swiss Bankers bietet sich die Chance, die Karte noch stärker als attraktives und vielseitiges Reisezahlungsmittel im Markt zu positionieren.

Seit der umfassenden Überarbeitung der Strategie im Jahr 2017 («Strategie 2022»: Transformation vom Ein-Produkt- zum Mehr-Produkt-Unternehmen) hat sich Swiss Bankers das Ziel gesetzt, ihr Angebot in allen Bereichen zu digitalisieren und das Kartengeschäft durch Zusatzangebote zu erweitern. In den letzten Jahren wurde in der Folge das Geschäftsfeld Prepaid umfassend digitalisiert und modernisiert (u.a. zusätzliche neue Produkte, Ausbau der App, digitale Karten, Online-Onboarding, neuer Marktauftritt) und die neuen Geschäftsfelder Remittance und Digital Solutions eingeführt. Der nächste Transformationsschritt, der eine nachhaltig erfolgreiche Marktpositionierung sicherstellt und den Eintritt in neue Wachstumsmärkte ermöglicht, erfordert erhebliche Investitionen in Technologie, Marketing und Personal. Nachdem der Verkauf der Swiss Bankers Gruppe an die DDM Group und die schwedische Bank Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget trotz erfolgtem Signing (Dezember 2021) im Frühjahr 2023 nicht zustande kam, erfolgte in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Prüfung neuer Optionen. Nachdem sich am Bedarf an substanziellen Investitionen für die nächsten Schritte des Transformationsprozesses nichts geändert hat, halten die Aktionäre der Swiss Bankers Gruppen an ihren Verkaufsabsichten fest. Der zweite Verkaufsprozess wurde lanciert und verschiedene Interessenten nehmen daran teil.

Mit dem Produkt Life erreichte Swiss Bankers 2023 die Goldmedaille bei den Prepaid Karten bei einer Kundenumfrage der Handelszeitung und Statista.

Dieser Prozess, einschliesslich des Genehmigungsprozesses durch die Bankenaufsichten in der Schweiz und in Liechtenstein, wird einen wesentlichen Teil des Geschäftsjahres 2024 prägen. Darüber hinaus migriert Swiss Bankers im Jahr 2024 die Transaktionsverarbeitung von ihrem bisherigen Processor in den USA, der seine Plattform dekommissioniert, zu einem neuen Processor in Europa. Das Grossprojekt umfasst die gesamte Bank und fordert entsprechend hohe Aufmerksamkeit des Managements und der Mitarbeitenden von Swiss Bankers.

Im Rahmen der Transformation werden die Digitalisierungsstrategie von Swiss Bankers weiter vorangetrieben und das Unternehmen auf die veränderten Marktbedingungen ausgerichtet. Die damit verbundenen Wachstumschancen stehen im Einklang mit den Herausforderungen, die sich aus den rasanten Veränderungen im Zahlungsverkehr ergeben. Diese Veränderungen erfordern hervorragend ausgebildete und spezialisierte Mitarbeitende sowie eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur. Aufgrund der damit verbundenen steigenden Fixkosten muss die Verbesserung der Rentabilität über höhere Verkaufs- und Ertragsvolumen sowie Margen durch neue Produkte und Märkte erreicht werden.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danke ich unseren Kundinnen und Kunden sowie allen Vertriebspartnern und Aktionären. Ihr Vertrauen, ihre Treue und ihre Freude an unseren Produkten sind es, die uns täglich zu besonderen Leistungen anspornen und motivieren. Ein besonderer Dank geht an die treibende Kraft unserer Innovationskraft inmitten dieses Wandels: unsere Mitarbeitenden, die sich tagtäglich mit grossem Engagement dafür einsetzen, die führende Position von Swiss Bankers als Schweizer Prepaid- und Remittance-Anbieterin vorausschauend auszubauen.



Bernard Burkhalter

Präsident des Verwaltungsrats
Swiss Bankers Prepaid Services AG

Die Swiss Bankers Produkte und Services

Das Unternehmen wurde 1975 als Swiss Bankers Travelers Cheque Center gegründet. 2008 hat das Unternehmen seine Rechtsform in eine Aktiengesellschaft unter dem Namen Swiss Bankers Prepaid Services AG (kurz «Swiss Bankers») geändert und 2011 eine Bankbewilligung erhalten.

2012 wurde die Tochtergesellschaft Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG gegründet, die für den Vertrieb in Liechtenstein und in weiteren ausländischen Märkten verantwortlich ist. 2020 wurde die E-Geld-Lizenz gemäss PSD2 erneuert.

2017 wurde die Unternehmensstrategie grundlegend überarbeitet und konsequent auf die Digitalisierung der Services und Produkte ausgerichtet. Seitdem verfolgt Swiss Bankers diesen Weg konsequent, was sich in umfassenden Neuerungen im Payment-Angebot zeigt, unter anderem im Mobile Payment oder dem Geldtransfer auf Mastercard-Karten.

Prepaid Karten von Swiss Bankers – flexibel und digital

Die Swiss Bankers Karten lassen sich weltweit an rund 70 Mio. Mastercard-Akzeptanzstellen einsetzen. Die Karten stehen in der klassischen physischen Form oder als digitale Karten zur Verfügung. Letztere lassen sich einfach und flexibel für kontaktloses Bezahlen auf einem Handy, einer Smartwatch oder anderen Wearables hinterlegen.

Ein wesentlicher Vorteil der Prepaid Karten besteht in der einfachen und unkomplizierten Ausgabe, da weder eine Bonitätsprüfung noch die Eröffnung eines Bankkontos erforderlich sind. Die Karten können sofort ausgegeben, aufgeladen und genutzt werden.

Notenversandservice von Fremdwährungen

Viele Schweizer Banken nutzen für ihre Endkundinnen und Endkunden den Swiss Bankers Notenversandservice. Bestellungen können in über 70 Währungen aufgegeben werden, wobei dies über Geschäftsstellen, das Call Center oder integriert im E-Banking erfolgen kann. Der Versand erfolgt einfach, schnell und direkt an die Bankkundinnen und -kunden.

Nahtlose Integration – Digital Solutions

Finanzinstitute und Firmen können die Swiss Bankers Produkte und die Swiss Bankers App auch als White-Labeling-Lösung beziehen, wie dies beispielsweise bei einer grossen Schweizer Bank der Fall ist.

Darüber hinaus stehen verschiedene APIs zur Verfügung, um eine nahtlose Integration verschiedenster Anwendungsfälle zu ermöglichen. Sei es die Bestellung von Karten und Noten, das sofortige Aufladen von Karten, das Umbuchen von Guthaben zwischen den Karten usw.



Travel – die Prepaid Karte für Reisen

Swiss Bankers Travel ist die führende Prepaid Karte in der Schweiz und wird von über 140 Vertriebspartnern angeboten. Dazu gehören viele Schweizer und liechtensteinische Banken sowie die SBB.

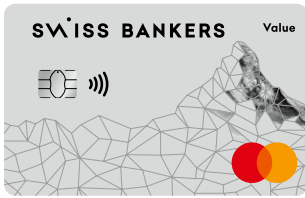
Travel wird von der Swiss Bankers Kundschaft primär für Reisen eingesetzt, sei es im E-Commerce bei der Reisevorbereitung oder zum sicheren Bezahlen während der Reise. Die Karte zeichnet sich durch ein attraktives Preismodell aus, wodurch nur bei der effektiven Nutzung der Karte Gebühren anfallen. Durch Kooperationen mit verschiedenen Partnern kann der Swiss Bankers Travel Kundin bzw. der Kunde bei ausgesuchten Reiseportalen bei der Bezahlung mit Travel exklusive zusätzliche Rabatte erhalten und von Cash-Back-Vorteilen profitieren. Dieses Angebot wird kontinuierlich erweitert.

Travel wird in den Währungen Schweizer Franken, Euro und US-Dollar angeboten. Die Aufladung erfolgt ganz einfach per Banküberweisung oder Zahlung mittels Kredit- beziehungsweise PostFinance-Karte oder über die Verkaufsstellen der Vertriebspartner. Bei Verlust oder Diebstahl erfolgt ein schneller, weltweiter und kostenloser Ersatz der Karte.



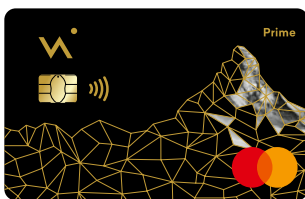
Life – die Prepaid Karte für jeden Tag

Swiss Bankers Life ist die ideale Payment-Karte – für Jung oder Alt – für den alltäglichen Gebrauch und setzt auf einen unkomplizierten Lifestyle. Life kann bei Swiss Bankers oder einer der Verkaufsstellen schnell und einfach bezogen werden. Life zeichnet sich durch eine preiswerte Jahresgebühr aus und bietet kostenfreies Aufladen sowie sicheres Einkaufen im E-Commerce.



Value – die Prepaid Karte für Unternehmen

Swiss Bankers Value ist die einfache Lösung für Geschäftskundinnen und -kunden, um über Prepaid Karten Spesen und Auslagen zu vergüten oder um Mitarbeitenden oder speziellen Zielgruppen flexibel Geldbeträge zukommen zu lassen. Häufige Anwendungsfälle sind bei Reise- und Kongressveranstaltungen zu finden, aber auch verschiedene UN-Organisationen setzen die Karte ein, beispielsweise zur Entschädigung von Kongressteilnehmenden oder für das Bezahlen von Projektkosten im Ausland.



Prime – die Prepaid Karte für gehobene Ansprüche

Weltweite Liquidität auch für gehobene Zahlungsansprüche – das bietet Swiss Bankers Prime. Die Karte ist zugeschnitten auf die besonderen Bedürfnisse von Privatbankenkundinnen und -kunden. Kundinnen und Kunden aus über 200 Ländern nutzen dieses exquisite Leistungsangebot. Prime wird von vielen Privatbanken angeboten, mit steigender Tendenz.



Send – innovativer weltweiter Geldtransfer

Über den neuen Geldtransferservice Send können Geldbeträge einfach und kostengünstig weltweit übertragen werden. Aktuell stehen 49 Länder zum Geldempfang zur Verfügung, wobei kontinuierlich neue Korridore hinzugefügt werden. Neu gibt es auch die Möglichkeit, Geld direkt auf eine Mastercard-Karte zu übertragen. Auslandszahlungen lassen sich so einfacher, schneller und kostengünstiger abwickeln als zum Beispiel per SWIFT.

Neben dem Geldtransfer auf Mastercard-Karten unterstützt der Service Send auch die Überweisung an Bankkonten und digitale Geldbörsen (eWallets). Zusätzlich können in verschiedenen Ländern Aufträge zur Bargeldauszahlung beziehungsweise -abholung an sogenannten Cash-out-Stationen (Cash Points) angewiesen werden.

Der innovative Geldtransferservice Send steht allen Swiss Bankers Kartenkundinnen und -kunden der Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten, zur Verfügung. Neuerdings kann der Service auch von identifizierten Personen, die keine Karte von Swiss Bankers besitzen, über die Swiss Bankers App genutzt werden.



Swiss Bankers App – alles einfach aus einer App

Die Swiss Bankers App ist seit 2016 fester Bestandteil des Produktangebots von Swiss Bankers. Die App steht allen Swiss Bankers Kundinnen und Kunden kostenlos zum Download zur Verfügung und bildet mittlerweile das Kernstück der vielfältigen Prepaid- und Geldtransferservices.

Mit der App haben Swiss Bankers Kundinnen und Kunden ihre Karten immer dabei und können sich jederzeit über getätigte Transaktionen informieren. Wesentliche Einstellungen lassen sich einfach vornehmen, wie beispielsweise das Sperren oder das Entsperren von Karten, das Setzen eines neuen PIN-Codes, oder das Blockieren von Zahlungen in bestimmten Ländern und Regionen.

Die App unterstützt ebenfalls das Onboarding von Neukundinnen und -kunden und deren Online-Identifikation. Darüber hinaus nutzt die App biometrische Sicherheitsmerkmale und unterstützt die neusten Sicherheitsstandards wie beispielsweise Mastercard Identity Check.

Die App-Funktionalitäten werden kontinuierlich erweitert und optimiert, um neuen Anforderungen gerecht zu werden. So hat sich die App im Laufe der Zeit zum wichtigsten Kommunikations- und Interaktionskanal mit der Swiss Bankers Kundschaft entwickelt.

Gesellschaftsorgane und Organigramm

Aktionäre

- Verband Schweizerischer Kantonalbanken (33.0%)
- Credit Suisse (Schweiz) AG (25.0%)
- Entris Banking AG (16.5%)
- Raiffeisen Schweiz Genossenschaft (16.5%)
- PostFinance AG (9.0%)

Verwaltungsrat

- Bernard Burkhalter, Präsident (VSKB)
- Adrian Töngi, Vizepräsident (Raiffeisen)
- Markus Locher (CS)
- Daniel Ritz (PostFinance)
- Pascal Baumgartner (Entris)
- Christoph Meister* (bis 31.1.2024)
- Thierry Kneissler*

* Unabhängige Mitglieder gemäss FINMA-RS 2017/01.

Geschäftsleitung

- Hans-Jörg Widiger, CEO
- Axel Liebe, CMO
- Simone Fischer, COO/CIO ad interim (ab 1.5.2023)
- Paul Kreis, CIO (bis 30.4.2023)
- George M. Isliker, CFO/CRO

Revisionsstelle

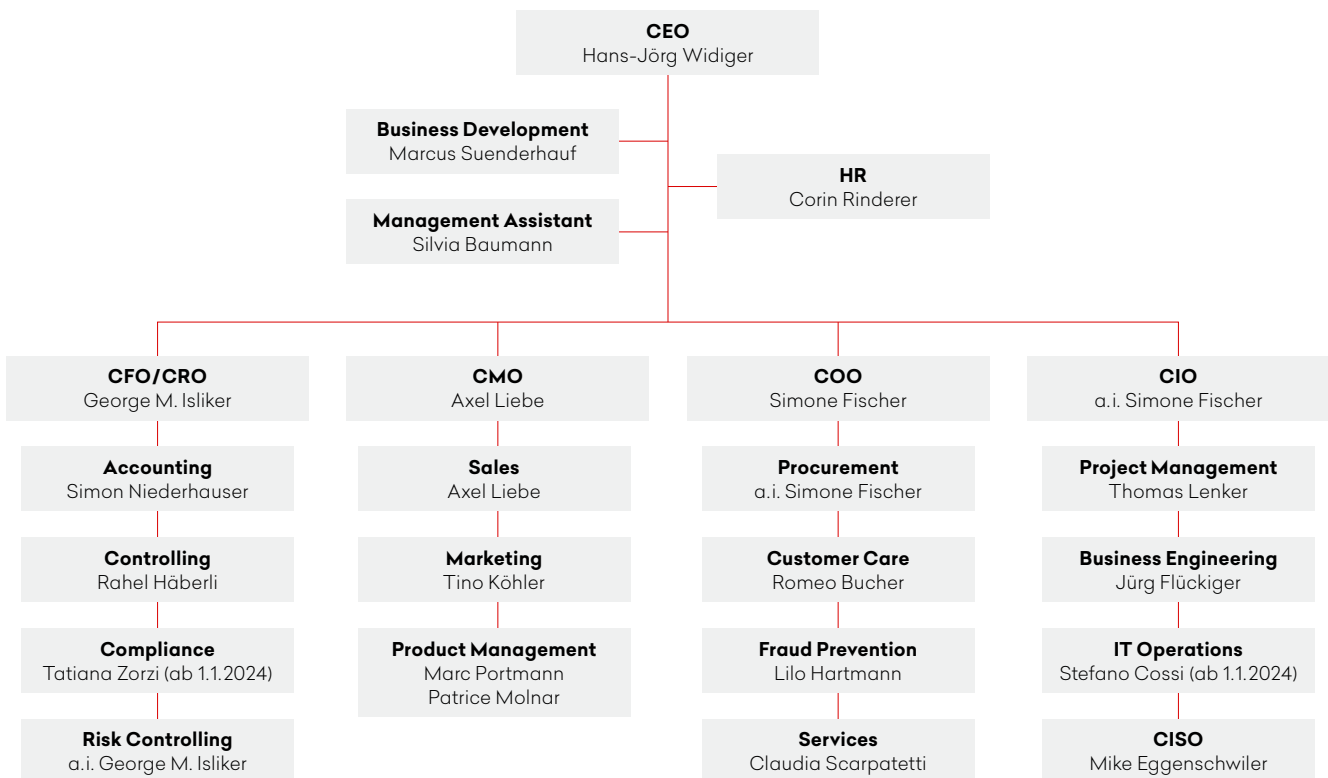
Ernst & Young AG
3001 Bern
Schweiz

Geschäftssitz

Swiss Bankers Prepaid Services AG
Kramgasse 4
3506 Grosshöchstetten
Schweiz
Telefon +41 31 710 11 11
info@swissbankers.ch

Im Geschäftsjahr 2023 verantworteten 106 Mitarbeitende die Entwicklung und die Verarbeitung, den Vertrieb und das Servicing von Prepaid Karten, den Service Send sowie den Versandservice von Reisezahlungsmitteln.

Das nachfolgende Organigramm ist gültig per 31. Dezember 2023.



Corporate Governance

Swiss Bankers misst einer starken Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei und versteht diese als zentralen Faktor für den Unternehmenserfolg. Eine transparente und umfassende Informationspolitik sowie die Regelung des Verhältnisses zwischen Führung und Kontrolle der Gruppe bilden wesentliche Elemente dieser Corporate Governance.

Gesetzliche Richtlinien und Prinzipien

Die Prinzipien zur Corporate Governance sind in den Statuten, im Organisations- und Geschäftsreglement sowie in weiteren Reglementen und Pflichtenheften geregelt. Sie werden durch Weisungen konkretisiert. Als Bank nach schweizerischem Recht ist Swiss Bankers verpflichtet, ihre Statuten, das Organisations- und Geschäftsreglement sowie alle Reglemente der Finanzmarktaufsicht zur Genehmigung vorzulegen.

Corporate-Governance-Regelwerk Swiss Bankers

Die Corporate-Governance-Richtlinien von Swiss Bankers definieren und verteilen die Rollen, die Kompetenzen und die Verantwortungsbereiche der Führungs- und der Aufsichtsorgane klar und ausgewogen und sorgen für angemessene Kontrollen. Alle Grundsätze und Richtlinien zur Corporate Governance sind für die Organisation und die Führung von Swiss Bankers verbindlich. Diese Dokumente bilden den Rahmen der Corporate Governance von Swiss Bankers und umfassen die folgenden Elemente:

- Die Statuten erläutern den Unternehmenszweck und den umfassenden Organisationsrahmen von Swiss Bankers.
- Das interne Organisations- und Geschäftsreglement (OGR) definiert die Verantwortlichkeiten und die Kompetenzen innerhalb von Swiss Bankers.
- Die im internen Organisations- und Geschäftsreglement (OGR) definierten Verantwortlichkeiten und Kompetenzen werden gegebenenfalls zusätzlich in verschiedenen Reglementen beschrieben und definiert.

Gruppenstruktur und Aktionariat

Swiss Bankers ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Grosshöchstetten, Kanton Bern, Schweiz. Die Konzerngesellschaften von Swiss Bankers sind im Anhang der Konzernrechnung in Note 5 aufgeführt, zusammen mit den Informationen über die Gesellschaft, den Sitz, den Zweck, das Aktienkapital, die Beteiligung sowie das Kapital und die Stimmrechte. Die Buchführung, die Bewertung und die Bilanzierung erfolgen nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Das Geschäftsjahr endet am 31. Dezember.

Die Organisationsstruktur von Swiss Bankers ist auf Seite 10 abgebildet. Zum Aktionariat mit entsprechendem Stimmrecht gehören die folgenden Unternehmen: Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Credit Suisse (Schweiz) AG, Entris Banking AG, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft sowie PostFinance AG. Die Informationen zum Anteil am Eigenkapital von CHF 10.0 Mio. sind in der Note 11 des Abschlusses der Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten zu finden.

Kapitalstruktur

Swiss Bankers verfügte per 31. Dezember 2023 über ein Aktienkapital von CHF 10.0 Mio. Das gesamte Aktienkapital gehört den oben erwähnten Unternehmen. Alle Aktien von Swiss Bankers sind dividendenberechtigt, und es bestehen keine Vorzugsrechte. Am Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2023 sind keine Finanzinstrumente ausstehend, die zu einer Verwässerung des Eigenkapitals führen könnten.

Generalversammlung 2023

Verwaltungsrat nach der ordentlichen Generalversammlung vom 16. Juni 2023

Herr Bernard Burkhalter, Aktionärsvertreter Verband Schweizerischer Kantonalbanken, sowie Herr Markus Locher, Aktionärsvertreter Credit Suisse (Schweiz) AG, wurden beide für eine weitere Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt.

Verwaltungsrat

Präsident

Bernard Burkhalter

Geboren 1954

Aktuelle Position: Führung, Betreuung und Bearbeitung von BEKB-Bankmandaten und Projekten

Ausbildung: KV-Lehre Branche Bank, eidg. Bankfachdiplom, Diplom Betriebsökonom KSZ, Diplom Swiss Banking School, Diplom SKU, Certificate Duke University USA, The Fuqua School of Business Executive Education Advanced Management Program

Ausschuss: Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss

Amts-dauer: bis zur GV 2026

Vizepräsident

Adrian Töngi

Geboren 1963

Aktuelle Position: Bereichsleiter Banking Operations und Qualitätssicherung bei der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Ausbildung: Dipl. Bankfachmann, Executive Program of the Swiss Finance Institute, Zürich

Ausschuss: Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss bis 31.12.2023, ab 1.1.2024 Vorsitzender Nominations- und Vergütungsausschuss

Amts-dauer: bis zur GV 2025

Mitglied

Markus Locher

Geboren 1978

Aktuelle Position: Head CSX Digital Banking und CS Personal Banking sowie Managing Director bei der Credit Suisse (Schweiz) AG

Ausbildung: Master of Arts in Wirtschaftswissenschaften, lic. oec. publ. an der Universität Zürich; Advanced Management Program AMP an der Harvard Business School; High Performance Boards Program am IMD Lausanne

Ausschuss: Mitglied Prüf- und Risiko-ausschuss

Amts-dauer: bis zur GV 2026

Mitglied

Daniel Ritz

Geboren 1980

Aktuelle Position: Leiter Finanzbuchhaltung und Mitglied der Direktion bei der PostFinance AG

Ausbildung: Master of Arts in Management der Universitäten Bern und Fribourg, Bachelor of Arts in Wirtschaftsinformatik der Universität Fribourg

Ausschuss: Mitglied Prüf- und Risiko-ausschuss bis 31.12.2023, ab 1.1.2024 Vorsitzender Prüf- und Risiko-ausschuss

Amts-dauer: bis zur GV 2024

Mitglied

Pascal Baumgartner

Geboren 1977

Aktuelle Position: CEO und Leiter Support bei der Entris Banking AG

Ausbildung: Rechtsanwalt, lic. iur. an der Universität Bern; Executive MBA HSG an der Universität St. Gallen

Ausschuss (ab 1.1.2024): Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss

Amts-dauer: bis zur GV 2026

Unabhängiges Mitglied

Christoph Meister

Geboren 1953

Aktuelle Position: VR-Mandate bei Swiss Bankers CH/FL

Ausbildung: Dipl. Kaufmann, Betriebsökonom (HWV Bern), dipl. Wirtschaftsprüfer, ehem. Partner Ernst & Young AG

Ausschuss: Vorsitzender Nominations- und Vergütungsausschuss sowie Mitglied Prüf- und Risiko-ausschuss bis 31.12.2023

Amts-dauer: bis zur GV 2025; Rücktritt per 31.1.2024 bekanntgegeben

Unabhängiges Mitglied

Thierry Kneissler

Geboren 1971

Aktuelle Position: Selbstständig seit 2018 (angestellt bei der Kneissler Consulting GmbH, gehört zu 100 Prozent Thierry Kneissler), verschiedene VR-Mandate im KMU- und Start-up-Umfeld; Stiftungsratsmitglied

Ausbildung: lic. rer. pol an der Universität in Bern, Executive MBA an der Universität in St. Gallen; CAS Verwaltungsrat an der Universität Bern-Rochester

Ausschuss (ab 1.1.2024): Mitglied Prüf- und Risiko-ausschuss
Amts-dauer: bis zur GV 2025

Veränderungen im Verwaltungsrat

Herr Christoph Meister, unabhängiger Aktionärsvertreter, hat sich entschieden, per 31. Januar 2024 aus dem Verwaltungsrat der Swiss Bankers Prepaid Services AG zurückzutreten. Herr Meister war seit der Generalversammlung 2012 Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied verschiedener Verwaltungsratsausschüsse sowie Präsident des Verwaltungsrats der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG. An dieser Stelle möchte der Verwaltungsrat Herrn Meister für seinen unermüdlichen Einsatz zugunsten von Swiss Bankers und seine Expertise danken.

Seine Funktionen wurden innerhalb des Verwaltungsrats neu verteilt und werden ab Austritt von den anderen Verwaltungsratsmitgliedern entsprechend übernommen (für die Funktionenübersicht, siehe Seite 12). Die statutarischen Bestimmungen über die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder werden durch den Rücktritt nicht verletzt. In den kommenden Wochen wird mit der Suche nach einer geeigneten Kandidatin oder einem Kandidaten begonnen.

Statuten der Gesellschaft

Die Wahl jedes Mitgliedes des Verwaltungsrats erfolgt einzeln. Eine Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied vor Ablauf seiner Amtsdauer aus, so trifft die nächste Generalversammlung eine Ersatzwahl. Sinkt die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrats unter fünf, so ist innert angemessener Frist eine ausserordentliche Generalversammlung zur Vornahme von Ergänzungswahlen abzuhalten. Das als Ersatz gewählte Mitglied tritt in die Amtsdauer seiner Vorgängerin oder seines Vorgängers ein. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, ernennt aus seiner Mitte einen Präsidenten, einen Vizepräsidenten und kann einen Sekretär bezeichnen, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsgremium von Swiss Bankers. Er ist gegenüber den Aktionären für die Oberleitung der Gesellschaft verantwortlich und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten der Generalversammlung übertragen sind.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats sind in den oben genannten Kurzbiografien aufgeführt.

Hauptaufgaben des Verwaltungsrats

Dem Verwaltungsrat obliegen die Steuerung und die Kontrolle der Geschäftsführung der Gruppe. Er nimmt die ihm gemäss Gesetz, Statuten oder internen Reglementen zugewiesenen Aufgaben wahr, soweit diese nicht anderen Organen zugewiesen sind. Neben den in den Statuten aufgeführten Aufgaben nimmt der Verwaltungsrat insbesondere die folgenden unentziehbaren und unübertragbaren Aufgaben und Pflichten wahr:

- die Festlegung und die periodische Überprüfung der mittel- und langfristigen Unternehmensziele (Strategie) sowie die Bestimmung der zur Erreichung der Unternehmensziele erforderlichen Ressourcen (Mittelfristplanung);
- die Harmonisierung von Strategie, Risiken und Finanzen;
- die Festlegung der Organisation;
- die Festlegung der Kompensationsgrundsätze der Personal- und der Vergütungspolitik;
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle sowie die Finanzplanung und die Genehmigung der jährlichen Planung;
- die Ernennung der Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrats aus seiner Mitte;
- die Ernennung und die Abberufung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen;
- die Aufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, insbesondere im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, der Statuten, der Reglemente und der Weisungen;
- die inhaltliche Verantwortung für den Geschäftsbericht, die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- die Behandlung und die Abnahme der Berichte der externen Revision.

Weitere ausschliessliche Aufgaben des Verwaltungsrats

- Der regelmässige Informationsaustausch über Geschäftsgang und besondere Ereignisse, insbesondere über Ertragslage, Bilanzentwicklung, Liquidität, Eigenkapital und Risikolage;
- die Einrichtung eines wirksamen internen Kontrollsystems (IKS);
- die Festlegung der Risikopolitik und der Risikokontrollsysteme sowie die Überwachung des konsolidierten Risikomanagements (siehe auch Risikomanagement, Seite 30 ff. bzw. 45 ff. und Lagebericht, Seite 23 ff.);
- der Erlass von Richtlinien oder Reglementen für das Risikomanagement sowie die Regelung der Zuständigkeiten und des Verfahrens für die Bewilligung risikobehafteter Geschäfte;

- die Entscheidung betreffend Übernahme oder Verkauf von Beteiligungen an anderen Unternehmungen sowie betreffend Gründung oder Liquidation von Tochtergesellschaften;
- die Entscheidung betreffend Errichtung und Auflösung von Firmen, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen;
- die Festlegung von Gruppen- und Gesamtpositionslimiten;
- die Entscheidung über die Zulässigkeit der Ausübung nebenberuflicher Tätigkeiten durch Mitarbeitende.

Unter Vorbehalt der unentziehbaren und unübertragbaren Aufgaben können Teile der Agenden des Verwaltungsrats an einen Kreis von Mitgliedern (Ausschüsse) übertragen werden. Die Einberufung des Verwaltungsrats erfolgt durch den Präsidenten, bei dessen Verhinderung durch den Vizepräsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, ferner auf Verlangen eines seiner Mitglieder oder der externen Revisionsstelle. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit dem absoluten Mehr der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Über die Sitzungen des Verwaltungsrats wird ein Protokoll geführt, das von dessen Verfasserin oder Verfasser und vom Präsidenten unterzeichnet wird.

Informations- und Kontrollinstrumente

Dem Verwaltungsrat und dessen Ausschüssen stehen verschiedene Informations- und Kontrollinstrumente zur Ausübung ihrer Steuerungs- und Aufsichtspflicht gegenüber der Geschäftsleitung zur Verfügung. Zu diesen Instrumenten gehören der Strategieprozess, die Mittelfristplanung, der jährliche Planungsprozess, das interne und externe Berichtswesen sowie die Berichte der internen und externen Revision.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten regelmässig die entsprechenden Berichterstattungen, vor allem die monatlichen Management-Controlling-Berichte (MIS) sowie die Berichte zu den Quartals-, Halbjahres- und Jahresabschlüssen (konsolidierte Abschlüsse und Einzelabschlüsse). Diese beinhalten quantitative und qualitative Informationen wie Budgetabweichungen, Periodenvergleiche, Führungskennzahlen sowie Risikoanalysen. Diese Berichte werden sowohl für die operativen Gruppengesellschaften als auch für die gesamte Gruppe erstellt.

Diese Berichte erlauben es dem Verwaltungsrat, sich jederzeit ein Bild von den massgeblichen Entwicklungen und der Risikosituation zu verschaffen. Diejenigen Berichte, die in den Aufgabenkreis der Ausschüsse fallen, werden im entsprechenden Gremium behandelt und, gegebenenfalls, mit entsprechenden Anträgen zum Entscheid an den Verwaltungsrat weitergeleitet. Im Rahmen der Sitzungen des Verwaltungsrats werden die aktuellen Berichte jeweils umfassend behandelt. An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen jeweils auch die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie, je nach Bedarf, weitere Personen teil. Die Beschreibung der Durchführung einer Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat sowie die Beschreibung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gruppe finden sich im Kapitel Lagebericht der Geschäftsleitung auf Seite 23. Für die aktuellen Risiken, siehe auch die Kapitel zum Risikomanagement, Seiten 30 f. und 45 ff.

Im Jahr 2023 hat sich der Verwaltungsrat von Swiss Bankers zu vier ordentlichen Sitzungen, fünf ausserordentlichen Sitzungen sowie einer Strategiesitzung getroffen. Der übliche Sitzungsrhythmus für den Gesamtverwaltungsrat ist grundsätzlich quartalsweise, wobei die Sitzungen in der Regel von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr dauern. Ausschusssitzungen finden jeweils zu separaten Terminen statt.

Nominations- und Vergütungsausschuss (NCC) sowie Prüf- und Risikoausschuss (PRA)

Die beiden Ausschüsse wurden 2018 einberufen und bestehen jeweils aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, jeweils gewählt durch den Verwaltungsrat. Die Ausschüsse konstituieren sich selbst und bestimmen eines seiner Mitglieder als Vorsitzenden. Die Ausschüsse tagen sooft es die Geschäfte erfordern, im Jahr 2023 tagten die Ausschüsse drei (NCC) sowie vier Mal (PRA).

Aufgaben

Die Ausschüsse nehmen ihre Aufgaben und Kompetenzen als Gesamt- und Kollektivorgan wahr. Die Mitglieder haben keine persönlichen Befugnisse und können dadurch auch keine Anordnungen treffen. Die Ausschüsse stellen Anträge an den Verwaltungsrat und können in einzelnen Fällen beispielsweise im NCC auch Entscheide fällen.



Embedded Finance

bezeichnet die Integration von Finanzdienstleistungen in die Angebote von Unternehmen, die traditionell nicht im Finanzsektor tätig sind, durch Partnerschaften zwischen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen (Finance/ Non-Finance Partnerships, FNP). Diese Entwicklung ermöglicht es Nicht-Finanzunternehmen ihren Kundinnen und Kunden nahtlos Finanzprodukte wie **Zahlungen, Versicherungen oder Loyalty-Programme direkt innerhalb ihrer eigenen Ökosysteme anzubieten.**

Geschäftsleitungsmitglieder



Hans-Jörg Widiger
CEO

Geboren 1964

Dipl.-Kfm./lic. oec.: Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Duisburg (D); Senior Executive Program, Harvard Business School, Boston; Senior Executive Program, Columbia Business School, New York.

Seit 2017 CEO von Swiss Bankers. Davor war Hans-Jörg Widiger von 2009 bis 2016 als Managing Director der Gemalto AG, Aarau, sowie im Verwaltungsrat der ID pendant AG (Deutschland) und von Trüb Estland tätig. Von 2006 bis 2009 war er Mitglied der Geschäftsleitung der Entris AG und von 2000 bis 2005 Mitglied der Geschäftsleitung der Neuen Aargauer Bank. Davor nahm Hans-Jörg Widiger von 1993 bis 2000 verschiedene Funktionen bei Credit Suisse, UBS und PwC wahr. Des Weiteren übt er verschiedene Verwaltungsratsmandate aus und ist Mitglied des Advisory Board IFZ FinTech des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug der Hochschule Luzern.



Axel Liebe
CMO

Geboren 1968

Master of Business Administration (Nachdiplom in Unternehmensführung) an der Universität St.Gallen (HSG) sowie Weiterbildungen u.a. an der INSEAD (Advanced Marketing Strategy Programme, Leading Digital Transformation and Innovation) in Fontainebleau (Frankreich) und Singapur.

Von 2020 bis 2022 war Axel Liebe als Head von cashgate und Head Marketing, Digital Channels & Lifecycle Management bei Cembra Money Bank tätig. Von 2012 bis 2019 war er Head Marketing & Business Development und Mitglied der Geschäftsleitung bei der cashgate AG. Davor war er zwei Jahre bei GE Money Bank als eBusiness & Marketing Technology Leader. Von 2005 bis 2010 arbeitete er bei GE Capital als Market & Customer Intelligence Director EMEA, Chief Marketing Officer Switzerland und war als Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz tätig. In den Jahren 2004 und 2005 war er bei Swissquote Bank als Head of Sales and Marketing und als Mitglied der Geschäftsleitung angestellt. Zuvor war er bei Credit Suisse, der Kolb AG und der Chupa AG tätig.

Die Offenlegung der Corporate Governance gemäss FINMA-RS 2016/01 erfolgt zusätzlich auf der Website www.swissbankers.ch in der Rubrik «Swiss Bankers – Geschäftsberichte».



Simone Fischer

COO/ad interim CIO

Geboren 1979

Master of Science in Graphic Arts Publishing, University of Applied Sciences RIT, Rochester (USA); Multimedia Insinööri, University of Applied Sciences EVTEK, Espoo (FIN); Dipl.-Ing. COMEM+ in Print Media Management, La Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD), Lausanne (CH).

Seit 2018 verantwortet Simone Fischer als Chief Operating Officer bei Swiss Bankers die Bereiche Procurement, Customer Care, Fraud Prevention und Services. Von 2014 bis 2018 war sie Head of Customer Service bei der Gemalto AG, Aarau. Von 2005 bis 2014 war sie als Produktmanagerin Prinect und CtP bei der Heidelberg Schweiz AG, Bern, für den Vertrieb und die Markteinführung aller Software-Produkte im Schweizer Markt zuständig. In beiden Funktionen war Simone Fischer Stellvertreterin der Geschäftsleitung.



George Marc Isliker

CFO/CRO

Geboren 1964

Certified Public Accountant (CPA), Trust and Estate Practitioner (TEP), Studium der Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen (HSG).

2020 stiess George M. Isliker als Chief Financial Officer und Chief Risk Officer zu Swiss Bankers. Von 2011 bis 2020 war er CFO/CRO der Valartis Group AG, Fribourg, Schweiz. Von 2004 bis 2010 war er Leiter Group Finance & Risk der VP Bank Gruppe, Vaduz, Liechtenstein. 2003 machte er ein Sabbatical-Jahr. Von 1995 bis 2002 war er als Leiter Finance und Leiter Kreditabteilung bei der Privatbankengruppe Hottinger & Cie Banquiers, Zürich, Schweiz, und von 1992 bis 1995 als Wirtschaftsprüfer bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG, Zürich, Schweiz, tätig.

Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben Anspruch auf eine fixe Vergütung, welche (i) entsprechend den Pflichten und den funktionellen Verantwortlichkeiten der Verwaltungsratsmitglieder festgelegt wird und (ii) vom Geschäftsergebnis unabhängig ist.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben Anspruch (a) auf eine fixe Vergütung, welche (i) entsprechend den Pflichten und den funktionellen Verantwortlichkeiten der betreffenden Person berechnet wird und (ii) vom Geschäftsergebnis unabhängig ist, sowie (b) auf eine variable Vergütung (Bonus). Die variable Vergütungskomponente wird unter angemessener Berücksichtigung der individuellen Leistung des Arbeitnehmers des betreffenden Geschäftsbereiches sowie des Erfolges der Gesellschaft als Ganzes festgesetzt. Die variable Vergütung wird in bar ausgerichtet. Die Leistungsziele und die Art der Vergütung werden vom NCC festgelegt. Der Verwaltungsrat wird mittels Vergütungsbericht über die Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung informiert.

Die Aufgaben der Ausschüsse sind in entsprechenden Reglementen detailliert erläutert.

Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr trat Paul Kreis als Chief Information Officer (CIO) am 30. April 2023 aus der Geschäftsleitung aus. Simone Fischer (COO) hat per 1. Mai 2023 die Funktion des CIO ad interim übernommen. Simone Fischer kann zurzeit zwei GL-Funktionen ausüben, da sie eine gesamtheitliche Stellvertretung im Bereich COO aufgebaut hat und die Stellvertretung einen grossen Teil ihrer Funktionen in diesem Bereich übernehmen kann.

Organisation der Führung

Die Geschäftsleitung führt die Geschäfte der Gesellschaft, soweit diese gemäss Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement nicht dem Verwaltungsrat vorbehalten sind. Der CEO steht der Gruppe und der Geschäftsleitung vor, die über die Geschäftsentwicklung entscheidet. Die Geschäftsleitung ist namentlich für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat definierten Strategie der Gruppe sowie für deren Ergebnisse verantwortlich. Der CEO zeichnet somit für die Gesamtführung und die übergreifende Gruppenkoordination verantwortlich sowie für die Unternehmensentwicklung.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung sind in den vorstehenden Kurzbiografien aufgeführt.

Managementverträge

Swiss Bankers hat keine Managementaufgaben an Dritte delegiert.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre erfüllen die gesetzlichen Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen. An der Generalversammlung von Swiss Bankers berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Der Aktionär kann sein Stimmrecht an der Generalversammlung selber ausüben oder sich durch einen Bevollmächtigten, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Vollmachten sind lediglich für jeweils eine Generalversammlung gültig.

Statutarische Quoren

Es bestehen keine von Artikel 704 des Schweizerischen Obligationenrechts abweichenden Regelungen. Demnach wurden keine speziellen statutarischen Quoren bestimmt.

Einberufung der Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Bestimmungen zur Einberufung der Generalversammlung. Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag unter gleichzeitiger Angabe der Traktanden und Anträge durch gewöhnlichen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre einberufen. Ausserordentliche Generalversammlungen werden nach Bedürfnis einberufen, insbesondere wenn es die Revisionsstelle oder der Verwaltungsrat schriftlich und unter Angabe des Grundes verlangt. Ebenso können ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, die Einberufung verlangen.

Traktandierung

Die Statuten sehen vor, dass Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von mindestens CHF 1 Mio. Schweizer Franken vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung verlangen können.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG (EY) wurde erstmals 2008 als externe Revisionsstelle gewählt. Aktuell ist Herr Philipp De Boer der leitende Revisor, der diese Funktion seit 2020 innehat. Die Rotationsfrequenz für dieses Amt beträgt sieben Jahre (maximale Dauer) entsprechend den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Revisionshonorar

EY stellte Swiss Bankers im Geschäftsjahr 2023 CHF 0.3 Mio. für Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Zwischenprüfungen, der Prüfung der Jahresrechnungen und der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppengesellschaften sowie für die Aufsichtsprüfung in Rechnung. EY hat Swiss Bankers im Geschäftsjahr 2022 CHF 0.4 Mio. verrechnet.

Zusätzliche Honorare

Nebst den vorher genannten Prüfungen hat EY für Swiss Bankers auch steuerliche Fragen beantwortet. Im 2023 für die Swiss Bankers Gruppe in Höhe von CHF 13'699.

Neue Prüfungsgegenstände sowie allfällige Sonder- und Spezialprüfungen sind vom Verwaltungsrat zu bewilligen. Es besteht kein festgeschriebener Katalog von Kriterien, die bei der Genehmigung von solchen zusätzlichen Mandaten herangezogen werden. Der Verwaltungsrat entscheidet im Einzelfall, ob die Erteilung des zusätzlichen Mandats die Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft in Frage stellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Überprüfung der externen Revision und des Konzernprüfers obliegt dem Gesamtverwaltungsrat. In seinen Kompetenzbereich fällt die Behandlung der Berichte der externen Revision, wobei er in dieser Aufgabe vom PRA unterstützt wird.

Die externe Revision erstattet in der Regel in der September-Sitzung des PRA mündlich und schriftlich Bericht über Planung, Termine und Budget der Revisionstätigkeiten des Folgejahres und stellt den Mandatsleiter und dessen Stellvertreter mit Kurzbiografien vor. In der folgenden März-Sitzung des Gesamtverwaltungsrats, anlässlich derer der Verwaltungsrat den Geschäftsbericht des vergangenen Geschäftsjahres genehmigt, legt die externe Revision mündlich und schriftlich den umfassenden Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat für die jeweilige Jahresrechnung per 31. Dezember des Vorjahres für die Swiss Bankers Gruppe und für die Einzelgesellschaft Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten, vor und erstattet mündlich Bericht über die durchgeführten Revisionstätigkeiten. Weitere Sitzungsteilnahmen der externen Revisionsstelle an Verwaltungsratssitzungen erfolgen unter Aufgebot durch den PRA.

Bei der Auswahl der Revisionsstelle sowie für die Beurteilung der Leistung der Prüfgesellschaft müssen die gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden. Weitere massgebliche Auswahl- und Beurteilungskriterien bilden für den Verwaltungsrat die ausgewiesene Fachkompetenz in komplexen Finanz- und Bewertungsfragen gemäss Rechnungslegungsstandards sowie in den für Swiss Bankers spezifischen Spezialthemen. Der Kontinuität wird ebenfalls grosse Beachtung geschenkt. In mittelfristigen Abständen – i.d.R. alle drei bis fünf Jahre – findet eine vertiefte Beurteilung statt. Die Resultate werden jeweils mit der Prüfgesellschaft besprochen.

Informationspolitik

Die Berichterstattung umfasst die Publikation von Jahres- und Halbjahresberichten, die nach der Schweizer Bankverordnung für Banken erstellt werden, sowie die Generalversammlung im April. Neben dem Versand des Geschäftsberichts steht er allen Interessenten online zur Verfügung. Der Geschäftsbericht ist als Dokument im PDF-Format online verfügbar: www.swissbankers.ch/de/swiss-bankers/geschaeftsberichte.

Agenda 2024

Geschäftsbericht 2023 – 29. April 2024

Generalversammlung 2024 – 26. April 2024

Halbjahresergebnis 2024 – 30. August 2024

Geschäftsumfeld und aktuelle Entwicklungen

2023 erwirtschaftet die Swiss Bankers Gruppe einen operativen Gewinn (EBTDA) von CHF 5.2 Mio. (Vorjahr: CHF 3.4 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung von CHF 1.8 Mio. bzw. 51.8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Nach Abschreibungen und Steuern resultiert ein Jahresgewinn von CHF 2.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.4 Mio.). Die Erzielung eines derartigen Jahresgewinns ist besonders erfreulich vor dem Hintergrund eines Rückgangs des Verkaufsvolumens von CHF 52.9 Mio. respektive 6.5 Prozent. Dieser Rückgang im Verkaufsvolumen lässt sich vor allem auf zwei Effekte zurückführen: die Konsumentenstimmung und die Wettbewerbssituation bei den Alltagsprodukten in Schweizer Franken. Bereits gegen Ende 2022 zeichnete sich ab, dass die Swiss Bankers Gruppe im Jahr 2023 vor diesen beiden grossen Herausforderungen stehen würde.

Das aktuelle Verkaufsvolumen des Notenversands von rund CHF 140.0 Mio. zeigt, dass das Bargeld noch nicht aus dem Markt wegzudenken ist.

Obwohl die Konsumentinnen und Konsumenten für die kommenden Monate eine positive Wirtschaftsentwicklung erwarten, liegt der Index der Konsumentenstimmung im Jahr 2023 deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Geopolitische Spannungen, hohe Inflationsraten im europäischen Wirtschaftsraum sowie steigende Zinsen und Lebenshaltungskosten belasten die Konsumentenstimmung. Die gestiegenen Lebenshaltungskosten sind nach wie vor eine Belastung für die Budgets der Privathaushalte und haben zur Folge, dass geringere Beträge auf die Karten der Swiss Bankers geladen und für Transaktionen im Detailhandel eingesetzt werden. Zudem verlangsamte der Eintritt der Debitkarte in den Schweizer Kartenmarkt das Volumengewinn bei den Alltagsprodukten in Schweizer Franken.

Die Swiss Bankers Gruppe war sich dieser Entwicklungen 2022 bereits bewusst und hat verschiedene Massnahmen ergriffen zur Bewältigung dieser Herausforderungen im Geschäftsjahr 2023. Der negative Trend hielt während der ersten neun Monate an, wohingegen im vierten Quartal 2023 nur noch marginale Abweichungen zum Vorjahr zu verzeichnen waren.

Wie bereits in den Vorjahren ist der Trend in Bezug auf die Zahlungsverkehrsbranche hin zu mehr E- und M-Commerce (Electronic und Mobile Commerce), digitalem und kontaktlosem Zahlungsverkehr, Instant Payment und zur Verdrängung von Bargeld gegeben. Jedoch zeigt der hohe Anstieg im Bereich «Money Send» in Fremdwährungen, dass das Bargeld noch nicht aus dem Markt wegzudenken ist (2023: CHF 138.2 Mio.; 2022: CHF 126.7 Mio.). Es ist davon auszugehen, dass der Notenversandservice auch in Zukunft von den Schweizerinnen und Schweizer rege genutzt werden wird.

Swiss Bankers 2023

Im Jahr 2023 konnte Swiss Bankers einige Weiterentwicklungen im Projektportfolio realisieren und den Swiss Bankers Kundinnen und Kunden folgenden Mehrwert auf den Produkten generieren:

- Kooperation mit Booking.com
- Gebührentransparenz
- Ausbau Send (weitere Länder und Geldempfangskanäle)

Im Fokus stand 2023 vor allem der Processor-Wechsel von der bisherigen Plattform MPTS zur neuen Plattform MPE. Ein Processor verarbeitet alle Transaktionen auf den Prepaid Karten und unterstützt das gesamte Spektrum internationaler Bankkarten. Dieses Gesamtbankprojekt hat 2023 sehr viel Zeit und Einsatz der Swiss Bankers Mitarbeitenden in Anspruch genommen, damit für die Swiss Bankers Kundschaft dieser Wechsel nicht spürbar sein würde. Der Wechsel von MPTS zu MPE, also die Migration, findet im zweiten Quartal 2024 statt.

Zudem konnten interne Projekte wie die Realisierung eines Anlagetools für die Bewirtschaftung der Finanzanlagen und die Weiterentwicklung des Data Warehouse fortgeführt werden. Weiter wurde das Projekt New Digital Workplace gestartet, welches den Swiss Bankers Mitarbeitenden künftig einen modernen und attraktiven Arbeitsplatz zur Verfügung stellen wird.

Swiss Bankers 2024

Das erste Semester im neuen Jahr wird vor allem den Processor-Wechsel von MPTS zu MPE im Fokus haben, damit im zweiten Quartal die Migration ohne spürbaren Wechsel für die Swiss Bankers Kundschaft erfolgen kann. Parallel zur Nachbetreuungsphase des Processor-Wechsels wird das nächste Systemgrossprojekt vor der Swiss Bankers Gruppe stehen – die Weiterentwicklung der internen Systeme, um zukünftig Anpassungen am Produkt- sowie Serviceportfolio möglichst rasch auf den Markt bringen zu können:

- Processor-Wechsel von MPTS zu MPE
- New Digital Workplace
- Konzept Erneuerung IT-Systemlandschaft
- Partnerschaften – massgeschneiderte Produkte und Dienstleistungslösungen
- Aufbau neuer Absatzkanäle

Nebst diesen Projekten wird sich die Swiss Bankers Gruppe weiterhin der aus der «Strategie 2022» hervorgehenden Transformation widmen und den Verkauf des Unternehmens in einem zweiten Verkaufsprozess vorantreiben. Nachdem sich am Bedarf an substanziellen Investitionen für die nächsten Schritte des Transformationsprozesses nichts geändert hat, halten die Aktionäre der Swiss Bankers Gruppe an ihren Verkaufsabsichten fest. Der zweite Verkaufsprozess wurde lanciert und verschiedene Interessenten nehmen daran teil. Dieser Prozess, einschliesslich des Genehmigungsprozesses durch die Bankenaufsichten in der Schweiz und in Liechtenstein, wird den grössten Teil des Geschäftsjahres 2024 beanspruchen.

Swiss Bankers 2025

Die künftigen Herausforderungen beinhalten unter anderem die Anpassung des Produkt- und des Serviceportfolios und die Digitalisierung von Prozessen aufgrund der Internationalisierung sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene:

- Digitale Angebote – Ausweitung und Optimierung digitaler Produkte und Kanäle
- Mobile Payment – tokenisierte Karten und biometrische Daten zur Förderung von mobilen Zahlungen und Wallets von Drittanbietern
- Digitalisierung Kundendienst

Innovation und Digital Solutions

Ein wesentlicher Eckpfeiler der Swiss Bankers Unternehmensstrategie besteht in der konsequenten Digitalisierung der Prozesse. Nach innen gerichtet soll dies zu einer Effizienzsteigerung und zu einer Kostensenkung führen. Nach aussen gerichtet besteht die Zielsetzung, dass Partner sowie Kundinnen und Kunden die Payment-Produkte und -Dienstleistungen einfacher, schneller und flexibler nutzen können.

Um dies zu erreichen, spielen zwei Faktoren eine entscheidende Rolle: Erstens hat Swiss Bankers die vorhandenen Serviceleistungen für die Schweizer Kundschaft so angepasst und entkoppelt, dass sie vollständig über Programmierschnittstellen (API) in Form von Webservices genutzt werden können. Dadurch wird der zweite Erfolgsfaktor in Form einer höheren Flexibilität erreicht. Die nunmehr universell einsetzbaren Services lassen sich so zu neuen Lösungen kombinieren, mit denen die Bedürfnisse von Partnern, Kundinnen und Kunden wesentlich besser abzudecken sind.

Digital Solution am Beispiel Zahlungsmittel für Organisationen

Das Bezahlen mit einer Prepaid Karte ist an und für sich nichts Neues. Entscheidend ist jedoch das Servicekonzept, in dem die Payment-Dienstleistungen eingebettet sind, und wie diese der Zielkundschaft zugänglich gemacht werden. Im nachfolgenden Beispiel wird ersichtlich, wie das Spesenmanagement für internationale Organisationen, Firmenkunden oder öffentliche Institutionen durch den Einsatz von Swiss Bankers Prepaid Karten wesentlich vereinfacht wird.

Diese Unternehmen werden wie regulierte Vertriebspartner verwaltet und erhalten dadurch direkte Anbindung mittels Fileübermittlung oder durch das Order Direct System. So können entweder einzelne Karten unkompliziert geladen oder mittels der Funktion «Massenkartenladungen» mehreren Karten auf einmal Beträge gutgeschrieben werden. So nutzt beispielsweise das Umweltprogramm der Vereinten Nationen diese Möglichkeit, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihrer Anlässe möglichst rasch und unkompliziert Spesen auszahlend. So können die teilnehmenden Personen ihre Karte weltweit in über 70 Millionen Geschäften und Hotels sowie beim Online-Bezahlen einsetzen.

Organisationen profitieren so von niedrigeren Bewirtschaftungskosten, da die Aufwände deutlich reduziert werden. Zudem entfallen bei einer Vollintegration in die Swiss Bankers Systemlandschaft die ehemals notwendigen Sicherheiten für die Kreditlinien der Spesenkarten. Effizienzsteigerungen, die früher nur grösseren Unternehmen vorbehalten waren, werden so für alle zugänglich. Darüber hinaus schützen Sie modernste Sicherheitskonzepte wie die 2-Faktor-Authentisierung und die Swiss Bankers App, die zusätzlich Geoblocking, Kartensperrung und viele weitere Sicherheitsfunktionen bietet.

Flexible-Payment-Komponenten als Erfolgsfaktor

Swiss Bankers sieht in der neu gewonnenen Flexibilisierung und Automatisierung der Payment-Dienste einen essenziellen Schlüsselfaktor für den künftigen Unternehmenserfolg. Immer mehr Unternehmen und Organisationen verlagern gewisse wertschöpfende Tätigkeiten deutlich näher an ihre Endkundinnen und -kunden. Häufig handelt es sich dabei um Zahlungsvorgänge, die in mannigfaltiger Form zu Tage treten. Mittels flexibler, kostengünstiger Payment-Komponenten lassen sich neue kundenorientierte Lösungen für verschiedene Industrien kreieren.

Wer in den letzten Jahren online eingekauft hat, dürfte vermehrt auf Finanzierungsoptionen von Unternehmen wie Amazon, Klarna oder Afterpay gestossen sein. «Embedded Finance» nennt sich dieser Trend: Unternehmen, die primär keine Banken sind, bieten Finanzprodukte und Finanzdienstleistungen an – meist als Teil ihrer Produkte beziehungsweise Services, mitunter aber auch unabhängig davon.

Embedded Finance wird an Bedeutung für nahezu jeden denkbaren Sektor gewinnen. Es ermöglicht den Unternehmen, Finanzprodukte in ihre Kanäle zu integrieren und den Verbrauchern dadurch eine durchgängige Customer Journey zu bieten. Dies kann über die Websites und Apps von Online-Plattformen oder Stores geschehen, aber ebenfalls in spezielleren Anwendungen für Industrieunternehmen. Es macht Transaktionen einfach, schnell und bequem. Alles in allem ist es eine Chance für die Anbieter, den wachsenden Anforderungen ihrer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden.

Um der steigenden Nachfrage nach Embedded Finance gerecht zu werden, bietet eine langsam wachsende Anzahl von Finanzinstituten wie Swiss Bankers zunehmend Banking-as-a-Service (BaaS) an. Die Angebote werden als White-Label- oder Co-Branding-Dienste für Nichtbanken angeboten. Technologisch werden die Angebote über APIs zur Verfügung gestellt und nutzen eine der Kernkompetenzen von Swiss Bankers, das Risiko- und Compliance-Management.

Insbesondere Plattform-Betreiber oder international tätige Firmen profitieren von den flexiblen Swiss Bankers Payment-Komponenten. Beispielsweise können zur internationalen Auszahlung von Geldern sehr einfach Prepaid Kartenkonten bereitgestellt werden. Egal wo der Zahlungsempfänger sitzt, kann über das Mastercard-Netzwerk Bargeld bezogen oder es können andere Leistungen bezahlt werden.

Swiss Bankers ist gerüstet für die Zukunft des Bezahls – sicher und flexibel, in Echtzeit und einfach integrierbar.

Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Im Vergleich zum Vorjahr kann die Swiss Bankers Gruppe für 2023 einen operativen Gewinn (EBTDA) von CHF 5.2 Mio. (Vorjahr: CHF 3.4 Mio.) erwirtschaften. Dies entspricht einer Steigerung von CHF 1.8 Mio. bzw. 51.8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nach Abschreibungen und Steuern resultiert ein Jahresgewinn von CHF 2.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.4 Mio.). Die Erzielung eines derartigen Jahresgewinns ist besonders erfreulich vor dem Hintergrund eines Rückgangs des Verkaufsvolumens von CHF 52.9 Mio. oder 6.5 Prozent. Dieser Rückgang im Verkaufsvolumen lässt sich vor allem auf zwei Effekte zurückführen: die Konsumentenstimmung und die Wettbewerbssituation bei den Alltagsprodukten in Schweizer Franken. Bereits gegen Ende 2022 zeichnete sich ab, dass die Swiss Bankers Gruppe im Jahr 2023 vor diesen beiden grossen Herausforderungen stehen würde.

Die Swiss Bankers Gruppe war sich dieser Entwicklungen 2022 bereits bewusst und hat verschiedene Massnahmen ergriffen zur Bewältigung dieser Herausforderungen im Geschäftsjahr 2023. Der negative Trend hielt während der ersten neun Monate an, wohingegen im vierten Quartal 2023 nur noch marginale Abweichungen zum Vorjahr zu verzeichnen waren.

Mit insgesamt CHF 761.4 Mio. lag das Karten- und Notenverkaufsvolumen um 6.5 Prozent bzw. CHF 52.9 Mio. unter dem Vorjahr. Wie bereits erwähnt, führten verschiedene Faktoren zu dieser negativen Abweichung. Die grössten negativen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr verzeichneten vor allem die Kartenprodukte in Schweizer Franken, welche primär unter der aktuellen Konkurrenzsituation leiden. Auf der anderen Seite konnten die Kartenprodukte in US-Dollar vom starken Schweizer Franken profitieren und erzielten gegenüber dem Vorjahr ein Mehrvolumen von CHF 8.2 Mio. bzw. 11.6 Prozent.

Zudem entwickelte sich der Bereich «Money Send» ausserordentlich positiv und konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 11.5 Mio. bzw. 9.1 Prozent zulegen und weist per Ende 2023 ein Verkaufsvolumen von CHF 138.2 Mio. (Vorjahr: CHF 126.7 Mio.) aus. Neben dem Notenversand sind das Kartenprodukt Value (Corporate Card für Geschäftskunden) sowie der Direktvertrieb von Swiss Bankers hervorzuheben. Die Value Karte wuchs gegenüber dem Vorjahr von CHF 28.4 Mio. auf CHF 39.8 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 11.4 Mio. oder 40.2 Prozent. Im Direktgeschäft mit den Produkten Life und Travel konnte das Verkaufsvolumen von CHF 44.4 Mio. auf CHF 53.0 Mio. gesteigert werden. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 8.6 Mio. bzw. 19.3 Prozent.

Überblick über das Geschäftsjahr 2023

Der Rückgang im Verkaufsvolumen von CHF 52.9 Mio. bzw. 6.5 Prozent setzt sich wie folgt zusammen: Rückgang des Kartenverkaufsvolumens (Ladevolumen auf Prepaid Karten) um CHF 64.4 Mio. bzw. 9.4 Prozent und Anstieg des Verkaufsvolumens Notenversand und Send um CHF 11.5 Mio. bzw. 9.1 Prozent. Da das Kartenverkaufsvolumen zurückging, verringerte sich auch das Bezugsvolumen. Das Bezugsvolumen reduzierte sich um 8.4 Prozent von CHF 655.9 Mio. auf CHF 601.0 Mio. Der Rückgang wurde vor allem im Bereich der Transaktionen in der Schweiz sowie in Europa verzeichnet. Parallel zur Zunahme des Volumens im Notenversand – es besteht nach wie vor ein grosser Nachholbedarf für Reisen ins ferne Ausland – hat auch der Einsatz der Karten in Ländern ausserhalb Europas zugenommen. Die Gesamtanzahl der Transaktionen ging im Vergleich zum Volumen zurück, jedoch nicht in gleichem Masse wie das Volumen. Die Anzahl Transaktionen sank um 6.9 Prozent, das Volumen um 8.4 Prozent. Der durchschnittliche Betrag pro Transaktion reduzierte sich um knapp CHF 1.15. Dies zeigt, dass sich das Nutzungsverhalten der Swiss Bankers Kundschaft bei leicht tieferen Volumens nur marginal verändert hat.

Der Kommissionsertrag, welcher aus Ladekommissionen, Jahresgebühren und Bezugsgebühren zusammengesetzt ist, hat aufgrund einer Anpassung im Life-Cycle-Management der Kartenprodukte und der Kundensegmentierung von CHF 22.5 Mio. auf CHF 23.5 Mio. zugenommen. Dies entspricht einer Zunahme von 4.5 Prozent.

Das Wachstum beim Handelsgeschäft, hier werden ausschliesslich Devisenerfolge aus der Herausgabe von Prepaid Karten sowie aus dem Versand von Banknoten in verschiedenen Währungen ausgewiesen, ist vor allem auch das erhöhte Verkaufsvolumen aus dem Notenversandservice zurückzuführen. Durch das Reisen in ferne Länder, wie beispielsweise Thailand, Japan oder Indonesien, konnte das Handelsgeschäft im Vergleich zum Vorjahr nochmals um CHF 0.3 Mio. wachsen.

Produkte

Travel ist die führende Prepaid Karte in der Schweiz. Die Kundinnen und Kunden von Swiss Bankers nutzen Travel grundsätzlich für das Bezahlen in Geschäften, Restaurants und Hotels – sowohl vor Ort wie auch im E- und M-Commerce-Bereich (Electronic und Mobile Commerce). Das Verkaufsvolumen beläuft sich auf CHF 389.0 Mio., wovon CHF 27.2 Mio. über den Direktvertrieb vertrieben werden. Im Berichtsjahr haben die Vertriebspartner von Swiss Bankers sowie die Gesellschaft selbst über den Direktvertrieb rund 31'000 neue Travel Karten ausgegeben. Im Vorjahr waren es rund 28'000 neu verkaufte Karten. Dies entspricht einer Zunahme von rund 9 Prozent.

Life, die Prepaid Karte für den täglichen Gebrauch, wurde von rund 65'000 Kundinnen und Kunden mit einem Volumen von CHF 113.6 Mio. geladen. Dies entspricht einem Rückgang von 16.2 Prozent im Verkaufsvolumen gegenüber 2022. Die Prepaid Karte für den täglichen Gebrauch ist zurzeit einer starken Konkurrenz auf dem Schweizer Markt ausgesetzt, was den Rückgang 2023 erklärt. Gegen Ende des Jahres 2023 konnte festgestellt werden, dass sich der Rückgang im Produkt Life gegenüber dem Vorjahr verlangsamt (Trendwende), was die Swiss Bankers Gruppe positiv für die Zukunft stimmt.

Die Karte für gehobene Ansprüche – Prime – entwickelt sich im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr hat das Verkaufsvolumen um CHF 3.4 Mio. bzw. 4 Prozent abgenommen. Das Verkaufsvolumen beläuft sich per Ende 2023 auf CHF 80.8 Mio. (Vorjahr: 84.2 Mio.). Die Prepaid Karten für Unternehmen – Value – entwickelte sich im Jahr 2023 sehr positiv. Das Verkaufsvolumen konnte von CHF 28.4 Mio. auf CHF 39.8 Mio. erhöht werden. Dies hat vor allem damit zu tun, dass die Karte primär für die Auszahlung von Entschädigungen von Spesen von Mitarbeitenden, von Sitzungsgeldern von Kongressteilnehmenden oder von Projektkosten im Ausland eingesetzt werden. Da durch das Ende der COVID-19-Pandemie diese Anlässe und Reisen wieder möglich sind, ist dementsprechend das Verkaufsvolumen gestiegen.

Insgesamt verzeichnete Swiss Bankers zum Berichtszeitpunkt rund 487'000 Kartenbesitzerinnen und Kartenbesitzer mit Ertrag (Vorjahr: 531'000) mit rund 550'000 Karten. Dies entspricht einem Rückgang von 9.0 Prozent. Jedes Jahr muss der Kartenbestand administrativ bereinigt werden (Produktwechsel, Umnutzung, Erneuerung), was zu einem entsprechenden Rückgang führt. Die Zahl der jeweils neu verkauften Karten ist aber ein klares Indiz dafür, dass die Prepaid Karten von Swiss Bankers im Markt nach wie vor gefragt und im Einsatz sind. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2023 insgesamt 45'000 neue Prepaid Karten verkauft. Das entspricht einem Anstieg von 2.7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Im Jahr 2023 tätigten die aktiven Kartenbesitzerinnen und Kartenbesitzer 8.5 Mio. Transaktionen (Vorjahr: 9.2 Mio. Transaktionen) an Bancomaten (ATM) oder an über 70 Mio. Mastercard-Akzeptanzstellen. Durch die voranschreitende Digitalisierung und das vermehrte Bezahlen der Einkäufe mittels des Mobiltelefons oder des Wallets steigt auch das Volumen in diesem Bereich. Rund 23'000 Swiss Bankers Kundinnen und Kunden nutzten im Jahr 2023 die Möglichkeit des Mobile Payments. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 3.5 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr stieg das Transaktionsvolumen um 32.8 Prozent auf CHF 38.9 Mio. und die Transaktionsanzahl um 23.4 Prozent auf rund 1.1 Mio.

Die Swiss Bankers App ist der wichtigste Kommunikations- und Interaktionskanal mit der Swiss Bankers Kundschaft. Im Jahr 2023 nutzen mehr als 380'000 Nutzerinnen und Nutzer (2.7 Prozent mehr als im Vorjahr) die Swiss Bankers App.

Finanzielle Situation

Die Finanzierungslage der Swiss Bankers Gruppe ist weiterhin stabil. Das Eigenkapital der Gruppe beträgt per 31. Dezember 2023 CHF 36.5 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 34.3 Mio.). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote, d.h. Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme, von 10.1 Prozent (31. Dezember 2022: 9.0 Prozent). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2023 nimmt im Vergleich zum 31. Dezember 2022 somit um rund CHF 2.2 Mio. zu.

Die Nettoliquidität reduziert sich gegenüber der Vergleichsperiode Ende 2022 von CHF 358.3 Mio. auf CHF 337.7 Mio. per Ende 2023. Die für das kurzfristige Liquiditätsmanagement gehaltenen Handelsbestände belaufen sich per Jahresende 2023 auf CHF 204.7 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 223.8 Mio.).

Die Geldflussrechnung 2023 ist stark durch die Investitionstätigkeit im Rahmen des Transformationsprozesses geprägt. Im Jahr 2023 werden CHF 6.0 Mio. in Projekte in den Bereichen Produkte, Digitalisierung und Automatisierung investiert. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Zunahme von CHF 2.5 Mio. Zusätzlich zu den CHF 6.1 Mio. für Lieferanten werden CHF 1.1 Mio. für eigene Mitarbeitende, die in diesen Projekten eingesetzt waren, aufgewendet. Beide Beträge zusammen ergeben ein Investitionsvolumen von CHF 7.2 Mio.

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden von Swiss Bankers haben im Laufe der Jahre durch ihre Identifikation mit dem Unternehmen und ihr Engagement für die Ziele von Swiss Bankers einen entscheidenden Beitrag zum Transformationserfolg geleistet. Sie sind für den Erfolg von Swiss Bankers und die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit von grosser Bedeutung. Die Anerkennung der individuellen Leistung ist ein wichtiger Faktor, und es ist ein besonderes Anliegen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, die Leistung der Mitarbeitenden entsprechend zu würdigen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von Swiss Bankers danken den Mitarbeitenden für ihr Engagement im vergangenen Jahr und für die anhaltend hohe Loyalität und das Vertrauen, das sie Swiss Bankers entgegenbringen.

Per Jahresende 2023 beschäftigte die Swiss Bankers Gruppe – bestehend aus der Swiss Bankers Prepaid Services AG in der Schweiz und der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG – teilzeitbereinigt 93.0 Mitarbeitende. Im Vorjahr waren es per 31. Dezember 2022 91.7 Mitarbeitende (ebenfalls teilzeitbereinigt).

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat überwacht das Risikomanagementsystem und befasst sich vierteljährlich im Rahmen einer periodischen Berichterstattung mit allen relevanten Risiken. Aktuelle Risiken werden laufend identifiziert und bewertet. Siehe auch Erläuterungen zum Risikomanagement, Seiten 30 f. und 45 ff.

Der Verwaltungsrat führt jedes Jahr eine strukturierte Analyse der Hauptrisiken durch, denen die Gruppe aufgrund ihres Geschäftsmodells ausgesetzt ist. Dazu gehören Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, operative, strategische sowie Geschäfts- und Reputationsrisiken. Der Verwaltungsrat berücksichtigt risikominimierende Massnahmen, interne Kontrollen und Erkenntnisse aus Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen, soziokulturellen, rechtlichen, ökologischen oder technologischen Bedingungen. Darauf aufbauend legt der Verwaltungsrat Gesamtziele und Risikolimiten fest, deren Einhaltung laufend überwacht werden.

Auf dieser Basis werden strategische und organisatorische Entscheidungen getroffen, um die Risikopositionen von Swiss Bankers zu optimieren. Ein wesentlicher Bestandteil sind dabei die Ausgestaltung und die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems, das identifizierte Risiken durch geeignete und stringente Kontrollmassnahmen adressieren und deren Eintrittswahrscheinlichkeit minimieren soll.

Die angemessene Einrichtung von Risikomanagement- und Kontrollprozessen, welche die Identifizierung, die Bewertung, die Steuerung, die Überwachung und die Berichterstattung von wesentlichen Risiken und den damit verbundenen Risikokonzentrationen sicherstellen, zielt darauf ab, dass alle Risiken entsprechend berücksichtigt werden. Ein wesentliches Ziel ist es dabei, frühzeitig Transparenz über Risiken zu schaffen und potenzielle Verluste zu reduzieren. Der Verwaltungsrat beurteilt die Strukturen und die Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der materiellen Risiken als angemessen.

Beschreibung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem von Swiss Bankers umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Massnahmen, welche die Wirksamkeit, die Wirtschaftlichkeit und die Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der massgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherstellen sollen. Es basiert auf dem internationalen COSO-Modell und umfasst die Komponenten Kontrollumfeld, Risikobeurteilungsprozess, rechnungslegungsbezogene Informationssysteme, Kontrollaktivitäten und Überwachung des internen Kontrollsystems (IKS). COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) ist eine freiwillige Organisation des privaten Sektors in den Vereinigten Staaten von Amerika, die durch ethisches Verhalten, wirksame interne Kontrollen und gute Unternehmensführung zur Verbesserung der Qualität der Finanzberichterstattung beitragen will.

Seit dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Änderungen, die eine Anpassung des internen Kontrollsystems erfordern würden.

Betrugsprävention

Cyber- und Betrugsrisiken gehören zu den bedeutendsten operationellen Risiken von Swiss Bankers. Die starke und zunehmende Abhängigkeit von Informations- und Kommunikationstechnologien und deren Vernetzung können zu ausgeprägten Verwundbarkeiten führen. Swiss Bankers hat in den letzten Jahren die Überwachung und die Verhinderung betrügerischer Transaktionen mit verschiedenen Massnahmen kontinuierlich weiterentwickelt und geschärft. Auch im Berichtsjahr hat Swiss Bankers zur Bewältigung solcher Risiken sowohl in personeller als auch in technologischer Hinsicht wesentlich in diesen Bereich investiert.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat von Swiss Bankers hat sich im vergangenen Jahr zu vier ordentlichen Sitzungen, fünf ausserordentlichen Sitzungen sowie einer Strategiesitzung getroffen. Der PRA des Verwaltungsrats traf sich 2023 zu vier und der NCC des Verwaltungsrats zu drei Sitzungen.

Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr ist Paul Kreis als CIO per 30. April 2023 aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Bis zur Neubesetzung der CIO-Funktion hat Simone Fischer (COO) die Funktion von Paul Kreis ad interim übernommen. Dass Simone Fischer zurzeit zwei Geschäftsleitungsfunktionen ausüben kann, ist darauf zurückzuführen, dass sie ihre Stellvertretung für den Bereich COO intern so organisiert hat, dass ihre COO-Stellvertretung einen grossen Teil der COO-Tätigkeiten übernehmen kann.

Geschäftsentwicklung

Verkaufsvolumen

Der Rückgang des Verkaufsvolumens um CHF 52.9 Mio. ist im Wesentlichen auf zwei Effekte zurückzuführen, die von der Swiss Bankers Gruppe nur schwer beeinflusst werden können: die Konsumentenstimmung und die Wettbewerbssituation bei Produkten des täglichen Bedarfs. Trotz der negativen Entwicklung des Verkaufsvolumens ist die Swiss Bankers Gruppe zuversichtlich, diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Dies zeigt sich vor allem beim Notenversandservice, bei der Value Karte sowie dem Vertrieb der Kartenprodukte Life und Travel über den Direktvertrieb von Swiss Bankers. Über alle Geschäftsfelder hinweg kann ein Verkaufsvolumen von CHF 761.4 Mio. erzielt werden, was ein um CHF 52.9 Mio. oder 6.5 Prozent tieferes Verkaufsvolumen als im Vorjahr bedeutet (2022: CHF 814.2 Mio.).

Das Verkaufsvolumen im Kartengeschäft geht um 9.4 Prozent von CHF 687.6 Mio. auf CHF 623.2 Mio. zurück. Dabei ist vor allem im Retail Banking (als Vertriebskanal) ein negatives Wachstum von CHF 76.5 Mio. bzw. 17.7 Prozent zu verzeichnen. Im Retail Banking werden hauptsächlich Kartenprodukte in Schweizer Franken geladen (Konkurrenzsituation auf dem Schweizer Kartenmarkt), weshalb der Rückgang hier umso stärker ins Gewicht fällt. Im Private Banking (als Vertriebskanal) ist der Rückgang geringer (CHF –7.9 Mio. bzw. –4.3 Prozent), da im Private Banking primär Karten in Euro und US-Dollar geladen und eingesetzt werden.

Beim Notenversand steigt das Verkaufsvolumen im vergangenen Jahr um 8.5 Prozent auf CHF 136.3 Mio. an (Vorjahr: CHF 125.6 Mio.). Das Verkaufsvolumen von Send im Bereich von Cross-Border-Geschäften, eingeführt 2019, hat sich in der gleichen Periode im Vergleich zum Vorjahr knapp verdoppelt und liegt bei CHF 1.9 Mio. (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.).

Erfolgsrechnung

Der Erfolg im Zinsengeschäft wird einerseits durch die Veränderung der noch nicht bezogenen Guthaben auf Prepaid Karten in Schweizer Franken, Euro oder US-Dollar, dies wird gesamthaft als Float bezeichnet, sowie andererseits durch die Höhe der Neuverzinsung freierwerdender Anlagen beeinflusst. Zusätzlich zum Float der Prepaid Karten weist Swiss Bankers einen Float im Zusammenhang mit den aus früheren Jahren verkauften Travelers Cheques in Schweizer Franken aus. Der Float, sowohl von Prepaid Karten als auch von Travelers Cheques, der in der entsprechenden Währung in Obligationen, Kassenobligationen, Call- und Festgeldern sowie auf Kontokorrenten angelegt wird, sank 2023 um 6.7 Prozent von CHF 336.4 Mio. (2022) auf CHF 314.0 Mio. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft beläuft sich auf CHF 2.9 Mio. (Vorjahr: CHF 2.1 Mio.). Die Zunahme um CHF 0.8 Mio. bzw. 37.6 Prozent kann vor allem zwei Faktoren zugeschrieben werden: Einerseits hat sich die durchschnittliche Verzinsung des Portfolios von 0.76 Prozent auf über 1.0 Prozent erhöht und andererseits wurde auf dem Bankkonto der schweizerischen Nationalbank der Negativzins aufgehoben.

Trotz des Rückgangs des Verkaufsvolumens konnte der Kommissionsertrag gegenüber dem Vorjahr um 4.5 Prozent von CHF 22.5 Mio. auf CHF 23.5 Mio. gesteigert werden. Dies ist vor allem auf die Überarbeitung des Life-Cycle-Managements der Kartenprodukte und -segmentierung zurückzuführen. Im Rahmen des Life-Cycle-Managements werden die aktuellen Gebühren überprüft und gegebenenfalls angepasst. Durch die Anpassung der Gebührenmodelle der Produkte wird aufgrund der aktuellen Teuerung ein moderater Teil der aktuellen Kostenerhöhungen für die Bank an die Kundinnen und Kunden von Swiss Bankers weitergegeben. Dabei ist jedoch stets im Blick, dass die Produktpalette von Swiss Bankers im Vergleich zu der von Mitbewerbern weiterhin konkurrenzfähig bleibt.

Im Gleichschritt mit dem Verkaufsvolumen reduziert sich der Kommissionsaufwand, welcher in direktem Zusammenhang mit dem Verkaufsvolumen bzw. der Anzahl Verkäufe steht. Der Kommissionsaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.0 Mio. bzw. 9.5 Prozent reduziert werden und beläuft sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 9.8 Mio. (Vorjahr: CHF 10.8 Mio.).

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft umfasst Devisenerfolge aus der Herausgabe von Prepaid Karten sowie aus dem Versand von Banknoten in verschiedenen Währungen, d.h. Kursgewinne aus Kartentransaktionen im Ausland und aus dem Notenhandel. Der Handelserfolg beläuft sich 2023 auf CHF 11.9 Mio. und fällt somit 2.5 Prozent höher aus als im Vorjahr (2022: CHF 11.6 Mio.). Die Zunahme von CHF 0.3 Mio. ist auf den Notenversand zurückzuführen. Aufgrund der nach wie vor sehr grossen Nachfrage nach nicht-europäischen Banknoten (z.B. japanische Yen, thailändische Baht, kanadische, australische oder neuseeländische Dollar) konnte diese Zunahme entsprechend realisiert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Personalaufwand von CHF 12.9 Mio. um CHF 0.4 Mio. oder 2.8 Prozent auf CHF 12.5 Mio. reduziert. Dieser Rückgang ist einerseits auf den aktuellen Fachkräftemangel auf dem Schweizer Arbeitsmarkt zurückzuführen und andererseits auf die Änderung, dass ab 1. Januar 2023 neu auch interne Projektmitarbeitende den Projekten angerechnet werden. Dies bedeutet, dass die internen Mitarbeitenden ihre Projektzeit erfassen und die geleisteten Stunden dann monatlich auf die Projekte verbucht und als immaterielle Werte aktiviert werden.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Sachaufwand von CHF 9.0 Mio. auf CHF 11.2 Mio. Dies ist eine Zunahme von CHF 2.2 Mio. bzw. 24.9 Prozent. Aufgrund der aktuell schwierigen Situation auf dem Schweizer Arbeitsmarkt musste Swiss Bankers die fehlenden Festanstellungen von Mitarbeitenden im Personalaufwand mittels externer Dienstleister kompensieren, um die anstehenden Tätigkeiten sowie kleinere interne Projekte vorantreiben zu können. Hierbei wurden externe Mitarbeitende im Bereich Call Agents (Customer Value Center), IT sowie für Remediationsarbeiten auf temporärer Basis beigezogen.

Die Verluste aus dem Kundenkartengeschäft konnten bereits im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr stark reduziert werden. Durch die nun etablierten Prozesse im Bereich Fraud Prevention konnte im Vergleich zum Vorjahr die Position «Verluste» von CHF 0.3 Mio. auf CHF 0.1 Mio. reduziert werden. Dies entspricht nochmals einem Rückgang von 71.6 Prozent (Vorjahr: 76.8 Prozent). Weiterhin steht Swiss Bankers ihren Kundinnen und Kunden jeden Tag (inklusive Wochenende und Feiertage) von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr mit kompetente Spezialistinnen und Spezialisten zur Verfügung. Die gesamte Betrugsprävention ist auf einen 24/7-Betrieb ausgelegt, d.h. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, das ganze Jahr über.

Gegenüber dem Vorjahr fiel der EBTDA (Earnings before Taxes, Depreciation and Amortisation; operatives Ergebnis) um CHF 1.8 Mio. bzw. 51.8 Prozent höher aus. Für das Jahr 2023 belief sich der operative Gewinn auf CHF 5.2 Mio. (Vorjahr: 3.4 Mio.).

Die Abschreibungen fallen mit insgesamt CHF 2.5 Mio. um CHF 0.6 Mio. tiefer aus als im Vorjahr (2022: CHF 3.0 Mio.). Der Rückgang hat vor allem damit zu tun, dass die Swiss Bankers Gruppe im Jahr 2023 in erster Linie nur ein Grossprojekt in der Umsetzung hatte, den Processor-Wechsel von der bisherigen Plattform MPTS zu der neuen Plattform MPE. Da das Projektende für Mitte 2024 vorgesehen ist, wird diese Investition erst ab diesem Zeitpunkt abgeschrieben.

Temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerergebnis können dazu führen, dass latente Steuerverbindlichkeiten oder latente Steueransprüche auf Gruppenstufe verbucht werden müssen. Darin mitberücksichtigt sind latente Steuerguthaben im Zusammenhang mit der künftigen Verrechnung des erzielten Verlusts.

Im Vergleich zum Vorjahr weist die Gruppe einen konsolidierten Gewinn nach Steuern von CHF 2.2 Mio. aus. Im Vorjahr hat Swiss Bankers einen konsolidierten Gewinn nach Steuern von CHF 0.4 Mio. ausgewiesen.

Bilanz

Die per 31. Dezember 2023 ausgewiesene Bilanzsumme von CHF 361.8 Mio. fällt im Vergleich zum Vorjahr um 5.0 Prozent respektive CHF 18.9 Mio. geringer aus (31. Dezember 2022: CHF 380.7 Mio.) aufgrund der Reduktion des Fremdkapitals. Das Fremdkapital reduziert sich aufgrund der Abnahme der Verpflichtungen aus Kundeneinlagen um CHF 21.1 Mio. respektive 6.1 Prozent von CHF 346.4 Mio. per 31. Dezember 2022 auf CHF 325.3 Mio. per 31. Dezember 2023. Die Abnahme ist nicht auf einen spezifischen Abzug von Kundengeldern zurückzuführen, sondern auf das tiefere Verkaufsvolumen im Jahr 2023. Durch das tiefere Verkaufsvolumen wurden weniger Gelder auf den Prepaid Karten durch die Kundinnen und Kunden zurückbelassen.

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat der Swiss Bankers Prepaid Services AG beantragt der Generalversammlung vom 26. April 2024, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2023 auszurichten.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Allfällige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden auch in der Gruppenrechnung von Swiss Bankers, Seite 45, aufgeführt.

Segmentberichterstattung

Swiss Bankers hat nur ein einziges Segment und berichtet nur über eine Geschäftskomponente der Gruppe. Siehe auch Erläuterungen zur Gruppenrechnung auf Seite 42.

Ausblick

Erwartete Entwicklung der Swiss Bankers Gruppe

Im Jahr 2023 konnte die Swiss Bankers Gruppe beweisen, dass sie mit ihrer Produktpalette den Herausforderungen des Marktes (Konsumentenstimmung sowie Wettbewerb auf dem Schweizer Kartenmarkt) gewachsen ist. Dies zeigt sich vor allem im Vergleich der Verkaufsvolumen der letzten Monate des Jahres 2023. Trotz dieser positiven Anzeichen am Ende des Jahres geht Swiss Bankers davon aus, dass das Verkaufsvolumen im Jahr 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 «nur» auf dem gleichen Niveau gehalten werden kann. Dies vor allem deshalb, weil die aktuellen Konjunkturprognosen nach wie vor durch verschiedene Risiken belastet sind, unter anderem durch stark steigende Energiepreise und damit einhergehende höhere Inflationsraten. Steigende Preise hätten indirekt zur Folge, dass die Kundinnen und Kunden von Swiss Bankers ihr Geld nicht für Reisen oder Konsumausgaben im Detailhandel ausgeben würden.

Swiss Bankers ist jedoch davon überzeugt, mit der attraktiven und vielfältigen Palette an Produkten und Dienstleistungen die Bedürfnisse der Swiss Bankers Kundschaft gut zu bedienen. Der innovative Mix aus physisch und digital verfügbaren Produkten wird den Alltag und die Reisetätigkeiten der Swiss Bankers Kundschaft auch in Zukunft erleichtern.

Unter Berücksichtigung der strategischen Vorgaben wird sich Swiss Bankers im Jahr 2024 vor allem auf den Verkaufsprozess der Unternehmung und den Abschluss des Projekts Processor-Wechsel konzentrieren, um sich anschliessend neuen Projekten in den Bereichen Marktentwicklung und Automatisierung widmen zu können. Für weitere Informationen siehe auch Kapitel Strategie und Risikofähigkeit, Seite 30. Ein wichtiges Ziel für die Zukunft wird weiterhin sein, den operativen Cashflow der Gruppe durch Erneuerungen und Verbesserungen stetig zu steigern.



Banking-as-a-Service

(BaaS) ermöglicht es Technologieunternehmen und Nicht-Banken, Bankdienstleistungen wie Kontoführung, Zahlungsabwicklung, Fraud Prevention und Compliance in ihre Angebote zu integrieren, unabhängig davon ob sie eine Banklizenz besitzen oder nicht. Dieses Modell **baut auf der Infrastruktur traditioneller Banken auf**, um Drittanbietern die Entwicklung eigener Finanzprodukte zu ermöglichen.

Strategie und Risikotragfähigkeit

Die Swiss Bankers Prepaid Services AG bildet gemeinsam mit der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG die Swiss Bankers Gruppe. Neben Büroräumlichkeiten in Gosshöchstetten (bei Bern) und Vaduz, Liechtenstein, hat Swiss Bankers auch Büroräumlichkeiten in Zürich.

Strategische Stossrichtung

Heute umfasst die Geschäftstätigkeit von Swiss Bankers, Prepaid- und Money-Send-Lösungen in der Schweiz, in Liechtenstein und in Deutschland für nationale und internationale Kundinnen und Kunden anzubieten sowie innovative digitale Payment-Lösungen für internationale Märkte bereitzustellen.

Fokussiertes Wachstum

Eine der zentralen Herausforderungen bei der Zusammensetzung von einem Kundenproduktportfolio besteht darin, den Zielkonflikt zwischen der Optimierung der erwarteten Rendite (Wertzuwachs einschliesslich Zinsen aus dem Float abzüglich Kosten) innerhalb eines bestimmten Zeitraums einerseits und der Begrenzung des Kosten- und Verlustrisikos andererseits zu lösen. Typischerweise weisen die Struktur und die Zusammensetzung der Produkte im Zeitablauf eine gewisse Konstanz auf, die ein antizyklisches Verhalten impliziert und somit sowohl Chancen als auch Risiken birgt. Prozyklisches Verhalten würde zu starken jährlichen Veränderungen in den notwendigen Investitionen führen, was erhöhte Transaktionskosten mit sich bringen würde.

Massnahmen zur Ertragssteigerung und Kostenkontrolle

Die grösste Herausforderung besteht im notwendigen Volumenwachstum. Wer heute Payment betreibt, muss hervorragend ausgebildete und spezialisierte Mitarbeitende haben und über moderne und effiziente Infrastrukturen verfügen. Dies verursacht zunehmend höhere Fixkosten und regelmässige Investitionen, unabhängig davon, ob eine Make-or-Buy-Strategie verfolgt wird. Eine Rentabilisierung lässt sich nur über höhere Volumen erreichen. Zusätzlich werden der Margen- und der Wachstumsdruck durch aggressive Wettbewerbsteilnehmende erhöht. Die Rolle eines Nischenplayers im Bereich Consumer Payment steht damit zunehmend unter Druck.

Beide Einheiten der Gruppe haben bereits Programme zur Ertragssteigerung oder zur Kostensenkung initiiert oder neu gestartet, um die angestrebte Effizienz- und Rentabilitätssteigerung zeitnah zu erreichen. Insbesondere arbeitet die Geschäftsleitung daran, die kurzfristige Flexibilität trotz zunehmender Herausforderungen und Komplexität bei der Festlegung zusätzlicher Investitionen zu erhöhen, um das Geschäftsmodell besser skalierbar zu machen, insbesondere im Bereich des Kommissions- und des Geschäftsaufwands, und die Kosten generell weiterhin unter Kontrolle zu halten. Ein konsequentes Risikomanagement und die Einhaltung der Kriterien für die Risikotragfähigkeit bleiben wesentliche Grundsätze der Gruppe. Das interne Kontrollsystem (IKS) der Swiss Bankers Gruppe wird laufend angepasst und hilft, operationelle Risiken effizient zu steuern.

Wer heute Payment betreibt, muss hervorragend ausgebildete und spezialisierte Mitarbeitende haben und über moderne und effiziente Infrastrukturen verfügen.

Steigerung der Kommissionserträge

Eine wichtige Komponente zur Steigerung des Gesamtertrags besteht im Aufbau neuer Partnerschaften. Eine Zusammenarbeit eröffnet nicht nur die Möglichkeit, steigenden Kosten zu begegnen, sondern auch, Investitionsprojekte gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen. Die Swiss Bankers Gruppe steht daher im ständigen Austausch mit Partnern, um bestehende Ressourcen gemeinsam zu nutzen und deren Einsatz zu optimieren.

Risikolage der Swiss Bankers Gruppe

Das Risikomanagement für die Risiken auf der Aktivseite basiert auf den professionellen Grundsätzen der wertorientierten Unternehmensführung, zu denen die gezielte Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung gehören. Unter Berücksichtigung des Grundprinzips der Risikotragfähigkeit steht die ertragsorientierte Risikoübernahme im Mittelpunkt des Risikomanagements.

Organisation des Risikomanagements

Die Swiss Bankers Gruppe verfügt über eine zentrale Risikomanagementorganisation.

Als oberstes Aufsichtsorgan trägt der Verwaltungsrat die Verantwortung für alle Risiken der Gruppe und definiert die entsprechende Risikopolitik. Er ist verantwortlich für die Festlegung des jährlichen Risikobudgets, der Limitenstruktur und der maximalen Risikotoleranz (quantitativ und qualitativ) in Bezug auf die Risikotragfähigkeit der Gruppe. Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Risikosteuerungs- und Kontrollgrundsätze verantwortlich und sorgt für die permanente Einhaltung der vorgegebenen Limiten. Für detaillierte Informationen zur Risikoüberwachung und Risikobewertung siehe Kapitel Lagebericht ab Seite 23.

Die Geschäftstätigkeit der Swiss Bankers Gruppe ist derzeit im Wesentlichen folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kreditrisiken
- Operationelle Risiken
- Marktrisiko (Kursrisiko, Zinsrisiko und Fremdwährungsrisiko)
- Liquiditätsrisiko

Cyber- und Betrugsrisiken gehören zu den bedeutendsten operationellen Risiken von Swiss Bankers. Auch im Berichtsjahr hat die Swiss Bankers Gruppe sowohl in personeller als auch in technologischer Hinsicht in diesen Bereich investiert.

Ein Teil des Risikomanagements besteht auch darin, die regulatorischen Vorgaben der FINMA einzuhalten. Eine Vorgabe der FINMA ist, die qualitative und die quantitative Offenlegung der grundlegenden regulatorischen Kennzahlen. Aufgrund dessen sind auf den nächsten Seiten die wichtigsten regulatorischen Kennzahlen der Swiss Bankers Gruppe sowie der Swiss Bankers Prepaid Services AG gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 «Offenlegung Banken» zu finden.

Alle Risikokennzahlen der Swiss Bankers Gruppe haben sich im Geschäftsjahr 2023, teilweise wesentlich, verbessert und weisen eine sehr stabile Eigenmittel-, Liquiditäts- und Risikosituation aus.

Regulatorische Kennzahlen

Offenlegung regulatorische Kennzahlen Swiss Bankers Gruppe

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

Die Nummerierung entspricht den Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2016/01 «Offenlegung Banken».

(in Tausend Franken)

	31.12.2023	31.12.2022
ANRECHENBARE EIGENMITTEL		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	34'300	33'935
2 Kernkapital (T1)	34'300	33'935
3 Gesamtkapital	34'300	33'935

RISIKOGEWICHTETE POSITIONEN (RWA)

4 RWA	184'720	202'696
4a Mindesteigenmittel	14'778	16'216

RISIKOBASIERTE KAPITALQUOTEN (IN % DER RWA)

5 CET1-Quote	18.57	16.74
6 Kernkapitalquote	18.57	16.74
7 Gesamtkapitalquote	18.57	16.74

CET1-PUFFERANFORDERUNGEN (IN % DER RWA)

8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards	2.50	2.50
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	-	-
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.50	2.50
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	10.57	8.74

KAPITALQUOTEN NACH ANHANG 8 ERV (IN % DER RWA)

12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	2.50	2.50
12b Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	-	-
12c CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.00	7.00
12d T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.50	8.50
12e Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.50	10.50

BASEL III LEVERAGE RATIO

13 Gesamtengagement	364'046	382'422
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	9.42	8.87

(in Tausend Franken)

	Q4 2023	Q3 2023	Q2 2023	Q1 2023	Q4 2022	
LIQUIDITY COVERAGE RATIO (LCR)						
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	108'224	109'236	109'390	105'835	102'529
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	31'396	33'012	40'005	37'553	35'162
17	Liquiditätsquote, LCR (in %)	344.71	330.90	273.44	281.83	291.59

(in Tausend Franken)

	31.12.2023	31.12.2022	
FINANZIERUNGSQUOTE (NSFR)			
18	Verfügbare stabile Refinanzierung	317'318	337'239
19	Erforderliche stabile Refinanzierung	165'712	209'966
20	Finanzierungsquote NSFR (in %)	191.49	160.62

(in Tausend Franken)

	RWA 31.12.2023	RWA 31.12.2022	Mindest- eigenmittel 31.12.2023	
ÜBERBLICK DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (OV1)*				
1	Kreditrisiko	122'438	141'312	9'795
20	Marktrisiko	1'888	1'015	151
24	Operationelles Risiko	41'138	44'550	3'291
25	Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	4'300	5'663	344
27	Total	169'764	192'540	13'581

* Gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 «Offenlegung Banken» sind bei der partiellen Offenlegung die nicht gegenparteibezogenen Risiken in der Tabelle OV1 nicht miteinzubeziehen. Deshalb ist die Summe der Mindesteigenmittel tiefer als in der Tabelle KM1.

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel:

- Kreditrisiken: Standardansatz BIZ
- Marktrisiken: Standardansatz BIZ
- Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

Es haben sich keine negativen Veränderungen zu den Zahlen der Vorperiode ergeben.

Management der Liquiditätsrisiken (LIQA):

Das Management der Liquiditätsrisiken wird im Geschäftsbericht 2023 an folgender Stelle erläutert: Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken, Seite 45.

Operationelle Risiken – allgemeine Angaben (ORA):

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2023 an folgender Stelle erläutert: Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Operationelle Risiken, Seite 46. Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel für die operationellen Risiken wird der Basisindikatoransatz verwendet.

GRUPPE

(in Tausend Franken)

		Bruttobuchwerte von ausgefallenen Positionen	Bruttobuchwerte von nicht ausgefallenen Positionen	Wert- berichtigungen/ Abschreibungen	Nettowerte
KREDITRISIKO: KREDITQUALITÄT DER AKTIVEN (CR1)					
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	–	103'908	56	103'852
2	Schuldtitel	–	204'707	–	204'707
3	Ausserbilanzpositionen	–	4'401	–	4'401
4	Total Berichtsjahr	–	313'016	56	312'960
4	Total Vorjahr	–	327'977	55	327'922

(in Tausend Franken)

		Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	Durch Sicher- heiten besicherte Positionen, effektiv be- sicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate be- sicherte Posi- tionen, effektiv besicherter Betrag
KREDITRISIKO: GESAMTSICHT DER RISIKOMINDERUNGS- TECHNIKEN (CR3)				
	Forderungen (inkl. Schuldtitel)	308'559	–	–
	Ausserbilanzgeschäfte	4'401	–	–
	Total Berichtsjahr	312'960	–	–
	<i>davon ausgefallen</i>	–	–	–
	Total Vorjahr	327'922	–	–
	<i>davon ausgefallen</i>	–	–	–

Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBBA) – siehe nachfolgende Tabellen:

Die Swiss Bankers Gruppe verzinst keine Passivgelder (Kartenguthaben in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar und nicht eingelöste Travelers Cheques in CHF) und weist daher auf der Passivseite keine Zinsrisiken auf. Die Passivgelder und Teile der Eigenmittel werden kurz- und mittelfristig auf Kontokorrenten gehalten und überschüssige Liquidität wird in Festgeldanlagen, Kassenobligationen und liquide Obligationen (nach der Accrual-Methode bewertet) von hoher Schuldnerqualität investiert. Zinssatzänderungen wirken sich demnach bei der Swiss Bankers Gruppe im Erfolg aus dem Zinsengeschäft aus. Im Vorfeld zum Erwerb von Finanzanlagen trifft der Anlageausschuss der Swiss Bankers Gruppe Annahmen zum Kundenverhalten und leitet davon ab, wie viel Kapital in welcher Laufzeit investiert werden kann, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Swiss Bankers Gruppe repliziert daher ihre Passivgelder entlang ihrer Anlagestrategie. Dies führt dazu, dass die Swiss Bankers Gruppe auf der Aktiv- und der Passivseite ähnliche Fristigkeiten bezüglich der Zinsbindung aufweist.

Die Messung und die Rapportierung der Zinsrisiken erfolgt quartalsweise im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

(in Tausend Franken)

	Volumen			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist* (in Jahren)	
	Total	davon CHF	davon andere wesentliche Währungen**	Total	davon CHF	Total	davon CHF

**ZINSRISIKEN: QUANTITATIVE
INFORMATIONEN ZUR POSITIONS-
STRUKTUR UND ZUR ZINS-
NEUFESTSETZUNG (IRRBB A1)**

Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum

Forderungen gegenüber Banken	64'387	56'500	7'887	1.88	2.10	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	5'000	5'000	-	3.40	3.40	-	-
Finanzanlagen	204'707	92'947	111'760	2.60	2.65	-	-

Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum

Forderungen gegenüber Banken	30'704	19'228	11'476	0.09	0.09	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	1'174	750	424	0.04	0.04	-	-
Übrige Forderungen	1'597	888	709	-	-	-	-
Übrige Verpflichtungen	559	559	-	0.09	0.09	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	314'465	178'695	135'770	3.05	3.05	-	-
Total Berichtsjahr	622'593	354'567	268'026	2.62	2.62	8	8
Total Vorjahr	695'844	397'458	298'386	2.85	2.80	8	8

* Für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums.

** Währungen, die mehr als 10 Prozent der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen.

(in Tausend Franken)

	Änderung des Barwerts 31.12.2023	Änderung des Ertragswerts 31.12.2023	Änderung des Barwerts 31.12.2022	Änderung des Ertragswerts 31.12.2022
ZINSRISIKEN: QUANTITATIVE INFORMATIONEN ZUM BARWERT UND ZUM ZINSERTRAG (IRRBB1)				
Parallelverschiebung nach oben	3'326	-272	354	232
Parallelverschiebung nach unten	-3'936	272	-637	-228
Steepener-Schock*	2'541	0	1'505	0
Flattener-Schock**	-1'873	0	-1'430	0
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-459	0	-1'085	0
Sinken kurzfristiger Zinsen	473	0	1'124	0
Maximum	-3'936	0	-1'430	-228
Kernkapital (Tier 1)		34'300		33'935

* Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen.

** Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen.

Offenlegung regulatorische Kennzahlen Swiss Bankers Prepaid Services AG

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

Die Nummerierung entspricht den Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2016/01 «Offenlegung Banken».

(in Tausend Franken)

	31.12.2023	31.12.2022
ANRECHENBARE EIGENMITTEL		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	25'297	24'924
2 Kernkapital (T1)	25'297	24'924
3 Gesamtkapital	27'721	27'348

RISIKOGEWICHTETE POSITIONEN (RWA)

4 RWA	186'004	203'417
4a Mindesteigenmittel	14'880	16'273

RISIKOBASIERTE KAPITALQUOTEN (IN % DER RWA)

5 CET1-Quote	13.60	12.25
6 Kernkapitalquote	13.60	12.25
7 Gesamtkapitalquote	14.90	13.44

CET1-PUFFERANFORDERUNGEN (IN % DER RWA)

8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards	2.50	2.50
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	-	-
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.50	2.50
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	6.90	5.44

KAPITALQUOTEN NACH ANHANG 8 ERV (IN % DER RWA)

12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	2.50	2.50
12b Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	-	-
12c CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.00	7.00
12d T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.50	8.50
12e Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.50	10.50

BASEL III LEVERAGE RATIO

13 Gesamtengagement	360'333	378'614
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7.02	6.58

(in Tausend Franken)

	Q4 2023	Q3 2023	Q2 2023	Q1 2023	Q4 2022	
LIQUIDITY COVERAGE RATIO (LCR)						
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	108'224	109'236	109'390	105'835	102'529
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	35'463	35'364	39'813	37'809	35'466
17	Liquiditätsquote, LCR (in %)	305.17	308.89	274.76	279.92	289.09

(in Tausend Franken)

	31.12.2023	31.12.2022	
FINANZIERUNGSQUOTE (NSFR)			
18	Verfügbare stabile Refinanzierung	302'274	321'413
19	Erforderliche stabile Refinanzierung	168'700	206'944
20	Finanzierungsquote NSFR (in %)	179.18	155.31

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in Tausend Franken)

	Note	2023	2022
ERFOLG AUS DEM ZINSGESCHÄFT			
Zins- und Diskontertrag		858	283
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1'995	1'791
Zinsaufwand		-1	-1
Bruttoerfolg Zinsgeschäft		2'852	2'073
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft		-	-
Nettoerfolg Zinsgeschäft		2'852	2'073
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DEM DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT			
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		23'471	22'469
Kommissionsaufwand		-9'815	-10'850
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		13'656	11'619
ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT			
	18	11'879	11'589
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG			
Liegenschaftenerfolg		76	78
Anderer ordentlicher Ertrag	19	580	239
Anderer ordentlicher Aufwand		-12	-11
Übriger ordentlicher Erfolg		644	306
BETRIEBSERTRAG		29'031	25'587
GESCHÄFTSAUFWAND			
Personalaufwand	8, 20	-12'503	-12'867
Sachaufwand	21	-11'241	-9'003
Geschäftsaufwand		-23'744	-21'871
BRUTTOGEWINN		5'287	3'716
Abschreibungen auf Sachanlagen		-2'452	-3'014
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-81	-287
GESCHÄFTSERGEBNIS		2'754	415
Steuern	22	-558	-49
Konsolidierter Erfolg		2'196	366

Konsolidierte Bilanz

(in Tausend Franken)

	Note	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	8, 12	29'111	33'802
Forderungen gegenüber Banken	11, 12	97'678	94'708
Forderungen gegenüber Kunden	1, 11	6'174	6'002
Finanzanlagen	3, 4, 12	204'707	223'820
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12	1'597	1'876
Sachanlagen	6	14'949	10'166
Sonstige Aktiven	7	7'629	10'352
Total Aktiven	14, 15, 17	361'845	380'726

PASSIVEN

Verpflichtungen gegenüber Banken	11, 13	559	602
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	13	314'465	337'004
Passive Rechnungsabgrenzungen		4'305	3'284
Sonstige Passiven	7	6'019	5'336
Rückstellungen	10	-	200
Aktienkapital		10'000	10'000
Kapitalreserve		9'116	9'116
Gewinnreserve		15'185	14'818
Konsolidierter Erfolg		2'196	366
Total Passiven	14, 17	361'845	380'726

AUSSERBILANZGESCHÄFT

Eventualforderungen		115	-
Eventualverpflichtungen		7'489	8'065
Unwiderrufliche Zusagen		4'401	3'392

Konsolidierte Geldflussrechnung

(in Tausend Franken)

	2023	2022
GELDFLUSSRECHNUNG		
Konsolidierter Erfolg	2'196	366
Abschreibungen auf Sachanlagen	2'452	3'014
Veränderung Rückstellungen	-200	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	279	3'997
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'020	-999
Geldfluss aus operativem Ergebnis	3'551	6'012
Ausserordentliche Dividendenzahlung	0	-16'000
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	-16'000
Liegenschaften	0	0
Erworbene Software	-7'166	-3'343
Übrige Sachanlagen	-69	-147
Geldfluss aus Vorgängen im Sachanlagevermögen	-7'235	-3'490
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)		
Forderungen gegenüber Banken	20'500	15'069
Forderungen gegenüber Kunden	0	0
Finanzanlagen	34'954	-3'044
Kurzfristiges Geschäft		
Verpflichtungen gegenüber Banken	-43	-811
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-22'538	-6'171
Sonstige Passiven	683	2'663
Forderungen gegenüber Banken	-23'468	-2'046
Forderungen gegenüber Kunden	-172	-285
Finanzanlagen	-15'841	4'395
Sonstige Aktiven	2'722	-6'605
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	-3'203	3'165
LIQUIDITÄT		
Abnahme Flüssige Mittel	-4'691	-9'947
Stand am 1. Januar	33'802	43'749
Stand am 31. Dezember	29'111	33'802

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(in Tausend Franken)

	Aktien- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Konsoli- diertes Ergebnis	Total
KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS					
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	10'000	9'116	14'818	366	34'300
Andere Zuweisungen von Reserven			366	-366	0
Konsolidierter Erfolg				2'196	2'196
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	10'000	9'116	15'184	2'196	36'496

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Angabe der Firma, der Rechtsform und des Sitzes

Die Swiss Bankers Prepaid Services AG (Swiss Bankers), Aktiengesellschaft mit Sitz in Grosshöchstetten (Schweiz), bildet gemeinsam mit der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG (Swiss Bankers FL) eine Aktiengesellschaft und ein E-Geld-Institut mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, die Swiss Bankers Gruppe. Swiss Bankers verfügt über eine Bankbewilligung und wird von der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt. Weiter untersteht die Swiss Bankers Gruppe der konsolidierten Überwachung durch die FINMA. Das E-Geld-Institut in Liechtenstein untersteht der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein FMA.

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Swiss Bankers Gruppe umfasst die Herausgabe und die Wiederaufladung von Prepaid Karten in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar in der Schweiz, in Liechtenstein und in Süddeutschland, den Versandservice für Reisezahlungsmittel für die Kundschaft der Schweizer Banken sowie den Geldtransferservice Send.

Per 31. Dezember 2023 betrug der teilzeitbereinigte Personalbestand der Swiss Bankers Gruppe 93.0 Stellen (Vorjahr: 91.7 Stellen, teilzeitbereinigt).

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung der FINMA, den Richtlinien der FINMA sowie den statutarischen Bestimmungen. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss wurde nach dem Grundsatz «true and fair view» erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Swiss Bankers Gruppe.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Rechnung umfasst den Abschluss von Swiss Bankers sowie denjenigen der direkt gehaltenen, 100-prozentigen Tochtergesellschaft Swiss Bankers FL. Die Darstellung der konsolidierten Rechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise.

Konsolidierungsmethode

Swiss Bankers FL ist nach der Methode der Vollkonsolidierung in der konsolidierten Rechnung berücksichtigt. Gruppeninterne Geschäfte sowie Zwischengewinne werden bei der Erstellung der konsolidierten Rechnung eliminiert.

Konsolidierungszeitraum

Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr, welches mit dem Geschäftsjahr der Gruppengesellschaften identisch ist.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Gruppe erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den festgelegten Grundsätzen bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Forderungen, Verpflichtungen und Sortenbestände in fremden Währungen werden zum Jahresendkurs bewertet. Sich daraus ergebende Wechselkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Sämtliche Transaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs bewertet.

Für die Währungsumrechnung wurden per Bilanzstichtag folgende Kurse verwendet:

	2023	2022
EUR	0.9265	0.9862
USD	0.8362	0.9232

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken, Verpflichtungen gegenüber Banken und aus Kundeneinlagen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Gefährdeten Forderungen wird mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen gegenüber Kunden

Bei den Forderungen gegenüber Kunden handelt es sich um Debitorenausstände aus Ladungen von Prepaid Karten und um ein mehrjähriges Festgeld bei einer Nichtbank. Die Debitorenausstände aus Ladungen von Prepaid Karten sind kurzfristiger Natur und werden in der Regel innerhalb von zwei Tagen ausgeglichen. Alle Forderungen gegenüber Kunden werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Gefährdeten Forderungen wird mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

An aerial photograph of a two-lane asphalt bridge crossing a wide river. The water is a deep blue-green color. On the left side of the bridge, a red car is driving away from the viewer. On the right side, a white car is driving towards the viewer. The bridge is flanked by lush green trees and vegetation. The sky is not visible, suggesting a high-angle shot.

Open Banking

bezeichnet die Praxis, bei der Banken ihre **Daten und Dienste über Programmierschnittstellen (APIs) sicher mit Dritten teilen**. Dies ermöglicht es Finanzdienstleistern, auf Finanzinformationen und -dienstleistungen zuzugreifen, um innovative Anwendungen und Dienste für Verbraucher zu entwickeln.

Forderungen werden insbesondere dann als gefährdet angesehen, wenn es unwahrscheinlich erscheint, dass die Schuldnerin oder der Schuldner ihren beziehungsweise seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Finanzanlagen

In dieser Position werden Obligationen und Kassenobligationen ausgewiesen. Die erworbenen Schuldtitel werden grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten und nach der Accrual-Methode bewertet. Das heisst, ein beim Erwerb bezahltes Agio oder Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt und ausgebucht. Die Bewertung der Kassenobligationen erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Erkennbaren Ausfallrisiken wird mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungspositionen werden zu Stichtagskursen bewertet. Sowohl die Bildung wie auch die Auflösung von betriebsnotwendigen Wertberichtigungen für Ausfall- und Länderrisiken werden erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt. Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, erfolgt die Bewertung zum Fair Value, jedoch wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldenermittlung per Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Abgrenzung des Aufwands und des Ertrags in der Erfolgsrechnung. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Die Abgrenzungen für laufende Steuern werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen, welche einen gewissen Mindestbetrag überschreiten, werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer linear vom Anschaffungswert.

- Liegenschaften (ohne Grundstück): max. 50 Jahre
- Einrichtungen: 8 Jahre
- Mobiliar: 8 Jahre
- IT-Hardware, Büromaschinen: 5 Jahre
- Software, Lizenzen, IT-Projektkosten: 3 Jahre

Bei Anzeichen von Wertverminderungen wird die Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung wird getätigt. Auf den Grundstücken werden nur bei erkennbaren Wertverlusten Abschreibungen vorgenommen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche, Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Auf unversteuerten Reserven werden die latenten Steuern aufgrund der effektiven Steuerbelastungsquote der entsprechenden Gesellschaft berechnet und unter den Rückstellungen ausgewiesen. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam verbucht. Auf versteuerten Reserven oder Verlustvorträgen werden bei temporären Differenzen latente Steuerguthaben aufgrund der effektiven Steuerbelastungsquote der entsprechenden Gesellschaft berechnet und unter der Position «Sonstige Aktiven» ausgewiesen. Die latenten Steuerguthaben werden erfolgswirksam verbucht.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen sind in die rechtlich selbstständige Stiftung Pensionskasse der BEKB|BCBE ausgegliedert. Dieser Stiftung sind alle Mitarbeitenden von Swiss Bankers sowie ihre Hinterbliebenen im Rahmen der gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen angeschlossen.

Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Swiss Bankers Gruppe beabsichtigt nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Überdeckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Aus diesem Grund wird ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht aktiviert. Hingegen wird eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung, die sich aus einer Unterdeckung ergibt, unter den Passiven bilanziert.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit basieren und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden aufgrund des geschätzten zukünftigen Mittelabflusses Rückstellungen gebildet.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken umfassen die auf einem gesonderten Konto ausgedienten und als eigene Mittel angerechneten Reserven. Sofern eine Bildung oder eine Auflösung der Reserven für allgemeine Bankrisiken stattfindet, erfolgen diese über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Gewinnreserve

In der Gewinnreserve sind die von der Swiss Bankers Gruppe selbst erarbeiteten eigenen Mittel ausgewiesen.

Kundenvermögen

Swiss Bankers verzichtet auf die Aufgliederung und die Darstellung der verwalteten Vermögen, da sie keine Kundenvermögen verwaltet, sondern einzig im Rahmen der Ladungen von Prepaid Karten Vermögenswerte von Kundinnen und Kunden entgegennimmt, welche vollständig unter den «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen» offengelegt sind.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Ab dem 1. Januar 2023 werden die von den Mitarbeitenden der Swiss Bankers Prepaid Services AG geleisteten Stunden für interne Projektarbeiten erfasst. Die erfassten Stunden werden auf ihre Werthaltigkeit geprüft und anschliessend als Projektkosten aktiviert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Swiss Bankers Gruppe per Bilanzstichtag haben.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Swiss Bankers Gruppe verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die folgenden Risiken aktiv:

- Quantifizierbare Risiken
 - Ausfallrisiken (Gegenparteiisiken)
 - Länderrisiken
 - Marktrisiken
 - Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken
- Nicht quantifizierbare Risiken
 - Operationelle Risiken
 - Rechts- und Reputationsrisiken

Der Verwaltungsrat hat die Risikopolitik im Risikorahmenkonzept festgehalten. Dieses wird mindestens einmal jährlich vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung auf seine Angemessenheit überprüft und bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken wurden in Reglementen und Weisungen Limiten definiert, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die Risikokontrolle wird durch die vom operationellen Geschäft unabhängige Abteilung Risk Controlling wahrgenommen. Die Risikokontrolle informiert die Geschäftsleitung regelmässig über die Einhaltung der vorgegebenen Limiten, ihre Feststellungen anlässlich der Kontrollaktivitäten sowie allenfalls zu ergreifende Massnahmen. Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat ihrerseits mindestens halbjährlich über die aktuelle Gesamtrisikolage und die Entwicklung der Risiken. Mindestens einmal jährlich berichtet die Risikokontrolle dem Verwaltungsrat über die Risikolage der Swiss Bankers Gruppe und über ihre Tätigkeit.

Ausfallrisiken

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung und Qualitätsanforderungen begrenzt. Für die Bewilligung von Engagements mit Ausfallrisiken besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Limiten, Marktwertentwicklungen und Ratinganforderungen unterliegen einer laufenden Überwachung. Bei erkennbaren bonitätsbedingten Wertebussen auf einzelnen Aktiven beschliesst die Geschäftsleitung Einzelwertberichtigungen. Bei der Bemessung der Einzelwertberichtigungen werden die zu erwartenden Rückflüsse aus den einzelnen Aktiven berücksichtigt. Bei Ratingabstufungen unterhalb der reglementarischen Mindestvorgabe des Verwaltungsrats werden die jeweiligen Positionen eng überwacht, durch die Geschäftsleitung beurteilt und gegebenenfalls veräussert.

Länderrisiken

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlusts dar, der aufgrund von länderspezifischen Ereignissen entsteht. Zur Risikominderung sind prozentuale Höchstsätze für Auslandsengagements festgelegt. Die Länderrisiken werden aktiv und dynamisch bewirtschaftet und konzentrieren sich im Wesentlichen auf Westeuropa.

Marktrisiken (Zinsänderungsrisiken)

Die Swiss Bankers Gruppe verzinst keine Passivgelder (Kartenguthaben). Zinssatzänderungen widerspiegeln sich nur bei der Wiederanlage von Finanzanlagen im Erfolg aus dem Zinsengeschäft.

Andere Marktrisiken

Fremdwährungsrisiken resultieren aus Verpflichtungen aus dem Geschäft mit Prepaid Karten in Euro und US-Dollar sowie aus den Notenbeständen in Fremdwährungen beim Versandservice. Die Fremdwährungsrisiken werden durch den Abschluss von währungskongruenten Transaktionen minimiert.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Die Bewirtschaftung des Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken wurde durch den Verwaltungsrat in Form des Anlage-Reglements definiert. Nebst der Definition der Bewirtschaftung der Risiken setzt das Anlage-Reglement auch die Leitlinien des Liquiditätsmanagements.

In der täglichen Überwachung stellt der Head Risk Controlling die operative und taktische Steuerung der kurzfristigen Liquiditätspositionen in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar sicher. Die Steuerung der mittel- und langfristigen Liquiditätspositionen wird durch den Anlageausschuss, welcher aus Mitgliedern der Geschäftsleitung der Swiss Bankers Prepaid Services AG sowie dem CEO der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG zusammengesetzt ist, wahrgenommen. Auf Grundlage der aktuellen Entwicklungen bei den Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und im Einklang mit den Vorgaben des Anlage-Reglements im Hinblick auf die Liquiditätsrisikotoleranz entscheidet das Gremium des Anlageausschusses über die Platzierung von Finanzanlagen. Der CFO/CRO nimmt die Überwachung und Kontrolle der Liquiditätsrisikotoleranz wahr und stellt die dazugehörige Berichterstattung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sicher.

Über die regulatorische Kennzahl Liquidity Coverage Ratio (LCR) wird monatlich der Geschäftsleitung und quartalsweise dem PRA sowie dem Verwaltungsrat Bericht erstattet, wie sich die aktuelle Liquidität des Unternehmens entwickelt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und zur Kontrolle beschränkt. Diese Vorgaben basieren primär auf den quantitativen und qualitativen Anforderungen des Rundschreibens 2008/21 «Operationelle Risiken – Banken» der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die Interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet direkt an den Verwaltungsrat Bericht über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Compliance-Funktion, welche durch die vom operativen Geschäft unabhängige Abteilung Compliance wahrgenommen wird, stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben steht. Die Compliance-Funktion überwacht und analysiert die relevante Rechtsentwicklung und unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung angemessener interner Systeme und Prozesse zur Gewährleistung der Compliance. Sie sorgt dafür, dass die internen Regulatorien sowie die Prozesse an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Compliance informiert die Geschäftsleitung regelmässig über relevante Sachverhalte und Entwicklungen. Die Geschäftsleitung ihrerseits informiert den Verwaltungsrat über wesentliche Compliance-Risiken. Einmal jährlich erstellt Compliance ein aktualisiertes Compliance-Risikoprofil, einen daraus abgeleiteten Tätigkeitsplan sowie einen Tätigkeitsbericht und legt diese Dokumente der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat vor.

Informationen zur Bilanz

(in Tausend Franken)

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
1. ÜBERSICHT DER DECKUNGEN				
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	6'174	6'174
Total Ausleihungen Berichtsjahr (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'174	6'174
Total Ausleihungen Vorjahr (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'002	6'002
Total Ausleihungen Berichtsjahr (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'174	6'174
Total Ausleihungen Vorjahr (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'002	6'002
Ausserbilanz				
Eventualforderungen	0	0	115	115
Eventualverpflichtungen	0	0	7'489	7'489
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	4'401	4'401
Total Ausserbilanz Berichtsjahr	0	0	12'005	12'005
Total Ausserbilanz Vorjahr	0	0	3'392	3'392

Weitere Ausleihungen ausser Forderungen gegenüber Kunden bestehen nicht.

(in Tausend Franken)

	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2. GEFÄHRDETE FORDERUNGEN				
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

(in Tausend Franken)

	Buchwert 2023	Fair Value 2023	Buchwert 2022	Fair Value 2022
3. FINANZANLAGEN				
Schuldtitle	204'707	197'082	223'820	209'558
mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	204'707	197'082	223'820	209'558
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	87'922	85'298	83'492	78'616
Total Finanzanlagen	204'707	197'082	223'820	209'558

Realtime Payments

ermöglichen die sofortige Überweisung und Gutschrift von Geldern, was den Zahlungsverkehr revolutioniert. Diese Technologie bietet eine durchgehende Verfügbarkeit, sodass **Transaktionen zu jeder Tages- und Nachtzeit innerhalb von Millisekunden abgewickelt werden können.**

Realtime Payments verbessern nicht nur die Liquiditätsverwaltung für Unternehmen und Privatpersonen, sondern fördern auch die Kosteneffizienz, da Teile der von Intermediären erbrachten Zahlungswertschöpfung umgangen werden.



GRUPPE

(in Tausend Franken)

	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating	Total
--	-----------------	----------------	------------------------------	--------------------	------------------------	------------------------------------	-------------	--------------

4. FINANZANLAGEN

NACH RATING

Schuldttitel zu Buchwerten Berichtsjahr	106'314	55'983	23'374	0	0	0	19'036	204'707
Schuldttitel zu Buchwerten Vorjahr	110'766	57'005	35'991	0	0	0	20'058	223'820

Die Swiss Bankers Gruppe verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztabelle der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

	Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital (in Tausend Franken)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
--	------	--------------------	---------------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------	-------------------

5. GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Vollkonsolidierte Gesellschaften

Swiss Bankers Prepaid Services AG*	Grosshöchstetten	Bank	10'000				
Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG	Vaduz	E-Geld-Institut	450	100	100	x	

*Bei der Swiss Bankers Prepaid Services AG handelt es sich um das Stammhaus, weshalb auf die Angabe der Kapitalquote verzichtet wird.

Es gibt keine Veränderung zum Vorjahr. Die liechtensteinische Tochtergesellschaft weist keinen Kurswert auf.

(in Tausend Franken)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2022	Investitionen	Umgliederung/ Desinvestitionen	Abschreibungen*	Buchwert 31.12.2023
6. ANLAGESPIEGEL							
Sachanlagen							
Liegenschaften							
Bankgebäude	7'780	-4'330	3'450	0	0	-122	3'328
Andere Liegenschaften	1'896	-41	1'855	0	0	0	1'855
Erworbene Software*	21'856	-17'746	4'110	7'166	0	-2'048	9'228
Übrige Sachanlagen	3'987	-3'237	751	69	0	-282	538
Total Sachanlagen	35'521	-25'354	10'166	7'235	0	-2'452	14'949

*Aufgrund einer ausserordentlichen Wertberichtigung per Ende 2019 (Reduzierung Werthaltigkeit) wurde die Reduktion des Buchwerts einer erworbenen Software auf ein separates Konto verbucht und nicht direkt vom Aktivum subtrahiert. Durch dieses Vorgehen wurde in den Folgejahren die erworbene Software irrtümlicherweise vom Buchwert exklusive der genannten Reduktion abgeschrieben. Dieser Fehler wurde im Verlauf des Jahres 2023 entdeckt und entsprechend erfolgswirksam korrigiert. Die Abschreibungen fallen aus diesem Grund in der Berichtsperiode um rund CHF 302'000 tiefer aus.

(in Tausend Franken)

	Sonstige Aktiven 2023	Sonstige Passiven 2023	Sonstige Aktiven 2022	Sonstige Passiven 2022
7. SONSTIGE AKTIVEN UND SONSTIGE PASSIVEN				
Kartenvorräte	824	0	640	0
Reine Abrechnungskonti	3'456	3'465	6'706	2'262
Indirekte Steuern	188	177	165	150
Aktive latente Ertragssteuern	1'722	0	2'265	0
Übrige Aktiven und Passiven	1'439	2'377	576	2'924
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	7'629	6'019	10'352	5'336

(in Tausend Franken)

	Buchwert 31.12.2023	Effektive Verpflichtungen 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022*	Effektive Verpflichtungen 31.12.2022*
8. ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETER ODER ABGETRETERER AKTIVEN				
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel	2'200	0	-	-
Total Verpfändete/abgetretene Aktiven	2'200	0	-	-

*Erstmalige Darstellung der Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeter oder abgetretener Aktiven per 31. Dezember 2023.

Im Fall des Konkurses einer Bank schützt das System der Einlagensicherung Guthaben von Kunden bis CHF 100'000 vor dem Verlust (gemäss Regelung im Gesetz). Diese gesicherten Guthaben werden rasch ausbezahlt. Guthaben bei der Swiss Bankers sind durch das System der Einlagensicherung gesichert. Dafür wurden 50 Prozent der maximalen Zahlungsverpflichtung der Swiss Bankers bei der Schweizerischen Nationalbank hinterlegt. Dieser Betrag wird nun von Swiss Bankers unter den flüssigen Mitteln in der oben dargestellten Tabelle ausgewiesen.

Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

(in Tausend Franken)

	Über-/Unter- deckung 31.12.2023	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2023	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2022	Veränderung zum Vorjahr des wirt- schaftlichen Anteils	Bezahlte Beiträge für das Be- richtsjahr	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2023	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2022
9. WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/ WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND							
Vorsorgepläne mit Überdeckung					1'135	1'135	1'063
Total					1'135	1'135	1'063

Per 31. Dezember 2022 betrug der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung 113.0 Prozent (Bericht der Revisionsstelle vom 15. März 2023). Per Ende des Berichtsjahres ist mit einem Deckungsgrad von 120.2 Prozent zu rechnen.

(in Tausend Franken)

	Stand 31.12.2022	Zweck- konforme Ver- wendungen	Um- buchungen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2023
10. WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANK- RISIKEN UND IHRE VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES						
Rückstellungen für latente Steuern	0					0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0					0
Übrige Rückstellungen	200				200	0
Total Rückstellungen	200				200	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0					0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	55			1		56
<i>davon Wertberichtigungen für latente Risiken</i>	55			1		56

(in Tausend Franken)

	Forderungen 2023	Verpflichtungen 2023	Forderungen 2022	Verpflichtungen 2022
11. ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VER- PFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN				
Qualifiziert Beteiligte	90'873	512	90'310	596
Organgeschäfte	0	0	0	0

Als qualifiziert Beteiligte gelten die Aktionäre von Swiss Bankers. Mit diesen tätigt die Swiss Bankers Gruppe branchenübliche Transaktionen zu marktkonformen Konditionen.

(in Tausend Franken)

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
12. FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER AKTIVEN FINANZINSTRUMENTE								
Flüssige Mittel	26'911	2'200	-	-	-	-	-	29'111
Forderungen gegenüber Banken	33'284	-	8'533	19'861	36'000	-	-	97'678
Forderungen gegenüber Kunden	1'174	-	-	-	5'000	-	-	6'174
Finanzanlagen	-	-	2'127	37'230	155'579	9'771	-	204'707
Total Berichtsjahr	61'369	2'200	10'660	57'091	196'579	9'771	-	337'670
Total Vorjahr	67'073	-	10'934	18'522	206'366	55'438	-	358'333

13. FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER PASSIVEN FINANZINSTRUMENTE

Verpflichtungen gegenüber Banken	559	-	-	-	-	-	-	559
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	314'465	-	-	-	-	-	-	314'465
Total Berichtsjahr	315'024	-	-	-	-	-	-	315'024
Total Vorjahr	337'606	-	-	-	-	-	-	337'606

Da die Kunden der Swiss Bankers Gruppe jederzeit ihre Guthaben auf den Prepaid Karten beziehen sowie ihre Travelers Cheques einlösen können, sind diese Verpflichtungen auf Sicht fällig. Die Bewirtschaftung der Aktivseite basiert auf Erfahrungswerten und bewegt sich primär im mittelfristigen Laufzeitband.

(in Tausend Franken)

	Inland 2023	Ausland 2023	Total 2023	Inland 2022	Ausland 2022	Total 2022
14. BILANZ NACH IN- UND AUSLAND						
Aktiven						
Flüssige Mittel	29'111	-	29'111	33'802	-	33'802
Forderungen gegenüber Banken	85'182	12'496	97'678	83'671	11'037	94'708
Forderungen gegenüber Kunden	6'153	21	6'174	5'994	8	6'002
Finanzanlagen	74'499	130'208	204'707	75'801	148'019	223'820
Aktive Rechnungsabgrenzungen	841	756	1'597	1'084	792	1'876
Sachanlagen	14'949	-	14'949	10'166	-	10'166
Sonstige Aktiven	4'170	3'459	7'629	3'646	6'706	10'352
Total Aktiven	214'905	146'940	361'845	214'164	166'562	380'726
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	553	6	559	596	6	602
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	223'003	91'462	314'465	241'840	95'164	337'004
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'278	27	4'305	3'230	54	3'284
Sonstige Passiven	2'542	3'477	6'019	3'061	2'274	5'335
Rückstellungen	-	-	-	200	-	200
Aktienkapital	10'000	-	10'000	10'000	-	10'000
Kapitalreserve	9'116	-	9'116	9'116	-	9'116
Gewinnreserve	15'185	-	15'185	14'819	-	14'819
Konsolidierter Erfolg	2'196	-	2'196	366	-	366
Total Passiven	266'873	94'972	361'845	283'228	97'498	380'726

	Absolut 2023 (in Tausend Franken)	Anteil 2023 (in %)	Absolut 2022 (in Tausend Franken)	Anteil 2022 (in %)
15. TOTAL DER AKTIVEN AUFGEGLIEDERT NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN				
Schweiz	214'900	59.4	214'164	56.3
Europa	134'101	37.0	146'158	38.3
<i>davon Deutschland</i>	26'791	7.3	25'787	6.8
<i>davon Luxemburg</i>	4'640	1.3	8'299	2.2
<i>davon Niederlande</i>	17'021	4.7	18'480	4.9
<i>davon Norwegen</i>	4'557	1.3	6'569	1.7
<i>davon Frankreich</i>	19'209	5.2	20'278	5.3
<i>davon Finnland</i>	4'680	1.3	1'996	0.5
<i>davon Grossbritannien</i>	13'327	3.7	19'396	5.1
<i>davon Schweden</i>	5'066	1.4	8'417	2.2
<i>davon Belgien</i>	9'636	2.7	10'336	2.7
<i>davon Liechtenstein</i>	12'549	3.5	10'085	2.6
<i>davon übriges Europa</i>	16'625	4.6	16'515	4.3
Australien/Neuseeland	5'010	1.4	5'011	1.3
Vereinigte Staaten	3'519	1.0	6'730	1.8
Übrige*	4'315	1.2	8'663	2.3
Total Aktiven	361'845	100.0	380'726	100.0

* Inklusive supranationale Körperschaften.

	Netto-Auslandsengagement Ende Berichtsjahr		Netto-Auslandsengagement Ende Vorjahr	
	(in Tausend Franken)	Anteil (in %)	(in Tausend Franken)	Anteil (in %)
16. AUFGLIEDERUNG DES AUSLANDTOTALS NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)				
Höchste Bonität	138'172	94.0	157'446	94.5
Sichere Anlage	8'753	6.0	9'108	5.5
Durchschnittlich gute Anlage	0	0.0	0	0.0
Spekulative Anlage	0	0.0	0	0.0
Hochspekulative Anlage	0	0.0	0	0.0
Zahlungsverzug/Zahlungsausfall	0	0.0	0	0.0
Ohne Rating*	21	0.0	8	0.0
Total	146'946	100.0	166'562	100.0

* Bei den Auslandsengagements der Kategorie «Ohne Rating» handelt es sich ausschliesslich um Anleihen von supranationalen Körperschaften.

Die Swiss Bankers Gruppe verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztafel der FINMA nach einer bankinternen Systematik.



Digital Identity

vereinfacht die Kontoerstellung und -verifizierung. Durch den Einsatz von Biometrie und Blockchain-Technologie bieten diese Systeme **verbesserte Sicherheitsstandards und ein effizienteres Onboarding-Erlebnis**. Mit digitalen Identitäten werden physische Dokumente obsolet, was den Zugang zu Finanzdienstleistungen für bisher unterversorgte Bevölkerungsschichten erheblich erleichtert.

GRUPPE

(in Tausend Franken)

	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
17. BILANZ NACH WÄHRUNGEN					
Aktiven					
Flüssige Mittel	28'657	229	225	–	29'111
Forderungen gegenüber Banken	78'314	9'664	9'700	–	97'678
Forderungen gegenüber Kunden	5'762	33	379	–	6'174
Finanzanlagen	92'947	79'556	32'204	–	204'707
Aktive Rechnungsabgrenzungen	888	412	297	–	1'597
Sachanlagen	14'949	–	–	–	14'949
Sonstige Aktiven	3'932	1'878	1'272	547	7'629
Total Aktiven Berichtsjahr	225'449	91'772	44'077	547	361'845
Total Aktiven Vorjahr	228'755	103'457	48'182	332	380'726
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	559	–	–	–	559
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	178'695	92'568	43'202	–	314'465
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'305	–	–	–	4'305
Sonstige Passiven	4'509	1'105	405	–	6'019
Aktienkapital	10'000	–	–	–	10'000
Kapitalreserve	9'116	–	–	–	9'116
Gewinnreserve	15'185	–	–	–	15'185
Konsolidierter Erfolg	2'196	–	–	–	2'196
Total Passiven Berichtsjahr	224'565	93'673	43'607	0	361'845
Total Passiven Vorjahr	229'771	103'150	47'805	0	380'726
Netto-Positionen pro Währung Berichtsjahr	884	–1'901	470	547	0
Netto-Positionen pro Währung Vorjahr	–1'016	309	377	330	0

Informationen zur Erfolgsrechnung

(in Tausend Franken)

	2023	2022
18. ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT		
Devisen	11'879	11'589
<i>davon Währungserfolg auf Noten</i>	4'706	4'047
<i>davon Devisenerfolg auf Kartenprodukten</i>	7'173	7'542
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	11'879	11'589

(in Tausend Franken)

	2023	2022
19. ANDERER ORDENTLICHER ERTRAG		
Ertrag verfallener Kartenguthaben	272	90
Sonstige Erträge	308	148
Total Anderer ordentlicher Ertrag	580	238

(in Tausend Franken)

	2023	2022
20. PERSONALAUFWAND		
Gehälter	10'247	10'475
Sozialleistungen	1'944	2'079
Übriger Personalaufwand	312	306
Total Personalaufwand	12'503	12'860

(in Tausend Franken)

	2023	2022
21. SACHAUFWAND		
Raumaufwand	489	460
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'904	1'636
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	83	103
Materialaufwand	710	847
Marketingaufwand	1'859	1'882
Versicherungen	266	154
Porto- und Telefonkosten	694	737
Beratungsaufwand	4'474	2'271
Honorare der Prüfgesellschaft	280	425
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	266	397
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	14	28
Reise- und Repräsentationskosten	255	264
Übriger Geschäftsaufwand	227	231
Total Sachaufwand	11'241	9'011

(in Tausend Franken)

	2023	2022
22. STEUERN		
Laufende Steuern	15	-26
Latente Steuern	543	75
Total Steuern	558	49

Der Steuersatz für das Berichtsjahr beträgt 20.74 Prozent (Vorjahr: 20.30 Prozent).

An die Generalversammlung der
Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

Bern, 3. April 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Swiss Bankers Prepaid Services AG und ihrer Tochtergesellschaft (die Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 38 bis 58) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2023 sowie deren konsolidierte Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Philipp de Boer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Arik Amiet
Zugelassener Revisionsexperte

Swiss Bankers
Prepaid Services AG,
Grosshöchstetten

Erfolgsrechnung

(in Tausend Franken)

	Note	2023	2022
ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT			
Zins- und Diskontertrag		782	266
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1'995	1'791
Zinsaufwand		-1	-1
Bruttoerfolg Zinsengeschäft		2'776	2'056
Nettoerfolg Zinsengeschäft		2'776	2'056
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT			
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		23'269	22'243
Kommissionsaufwand		-9'733	-10'813
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		13'536	11'430
ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT			
	13	11'617	11'373
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG			
Liegenschaftenerfolg		76	78
Anderer ordentlicher Ertrag		711	386
Anderer ordentlicher Aufwand		-12	-11
Übriger ordentlicher Erfolg		775	453
BETRIEBSERTRAG		28'704	25'312
GESCHÄFTSAUFWAND			
Personalaufwand	7, 15	-12'477	-12'836
Sachaufwand	16	-11'077	-8'881
Geschäftsaufwand		-23'554	-21'717
BRUTTOGEWINN		5'150	3'595
Abschreibungen auf Sachanlagen		-2'452	-3'014
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-72	-236
GESCHÄFTSERGEBNIS		2'626	345
Steuern	17	-13	28
Jahreserfolg		2'613	373

Bilanz

(in Tausend Franken)

	Note	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		29'111	33'803
Forderungen gegenüber Banken	10	84'897	83'238
Forderungen gegenüber Kunden	1, 10	9'367	7'706
Finanzanlagen	3, 4, 10	204'707	223'820
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'540	1'852
Beteiligungen		450	450
Sachanlagen		14'949	10'166
Sonstige Aktiven	5	5'622	7'818
Total Aktiven		350'643	368'853

PASSIVEN

Verpflichtungen gegenüber Banken		553	596
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		307'752	330'030
Passive Rechnungsabgrenzungen		4'252	3'229
Sonstige Passiven	5	5'628	4'953
Rückstellungen	8	4'098	4'298
Aktienkapital	9, 11	10'000	10'000
Gesetzliche Kapitalreserve		9'116	9'116
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen</i>		9'116	9'116
Freiwillige Gewinnreserven		6'680	6'680
Verlustvortrag		-49	-422
Jahreserfolg		2'613	373
Total Passiven		350'643	368'853

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Eventualforderungen	1	115	0
Eventualverpflichtungen	1	7'489	8'065
Unwiderrufliche Zusagen	1	4'401	3'392

Eigenkapitalnachweis

(in Tausend Franken)

	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Erfolg	Total
EIGENKAPITALNACHWEIS					
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	10'000	9'116	6'258	373	25'747
Andere Zuweisungen der anderen Reserven			373	-373	0
Jahreserfolg				2'613	2'613
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	10'000	9'116	6'631	2'613	28'360

Gewinnverwendungsvorschlag

(in Franken)

	31.12.2023
ZUSAMMENSTELLUNG EIGENKAPITAL	
Aktienkapital	10'000'000.00
Kapitalreserve	9'115'712.19
Freiwillige Gewinnreserve	6'680'000.00
Bilanzgewinn	2'563'927.30
<i>davon Verlustvortrag</i>	-48'724.23
<i>davon Jahresgewinn</i>	2'612'651.53
Total Eigenkapital	28'359'639.49
GEWINNVERWENDUNG	
Verlustvortrag 2022	-48'724.23
Jahresgewinn 2023	2'612'651.53
Zuteilung zu den freiwilligen Gewinnreserven	-2'320'000.00
Gewinnvortrag 2023	243'927.30
ZUSAMMENSTELLUNG DER FREIWILLIGEN GEWINNRESERVEN	
Freiwillige Gewinnreserven per 31.12.2023	6'680'000.00
Zuweisung Jahresgewinn an die freiwilligen Gewinnreserven	2'320'000.00
Freiwillige Gewinnreserven auf neue Rechnung per GV-Datum	9'000'000.00

Anhang

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Angabe der Firma, der Rechtsform und des Sitzes

Die Swiss Bankers Prepaid Services AG (Swiss Bankers), Aktiengesellschaft mit Sitz in Grosshöchstetten, ist das Stammhaus der Swiss Bankers Gruppe. Sie verfügt über eine Bankbewilligung und wird von der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt.

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit des Stammhauses umfasst die Herausgabe und die Wiederaufladung von Prepaid Karten in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar, den Versandservice für Reisezahlungsmittel für die Kundschaft der Schweizer Banken sowie den Geldtransferservice Send. Per 31. Dezember 2023 betrug der teilzeitbereinigte Personalbestand von Swiss Bankers 92.3 Stellen (Vorjahr: 90.9 Stellen, teilzeitbereinigt).

Weiterführende Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit können der konsolidierten Rechnung entnommen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung der FINMA, den Richtlinien der FINMA sowie den statutarischen Bestimmungen.

Der Abschluss des Stammhauses erfolgt mit zuverlässiger Darstellung. Grundsätzlich kommen die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Gruppe zur Anwendung. Im Gegensatz zum konsolidierten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten. Stille Reserven können sich durch Abschreibungen auf den Sachanlagen ergeben, die über das betriebswirtschaftlich notwendige Mass hinausgehen. Ferner können die Rückstellungen stille Reserven beinhalten. Auf Stufe Stammhaus werden bei temporären Differenzen auf versteuerten Reserven keine latenten Steuerguthaben berechnet und ausgewiesen, stattdessen werden diese als Eventualforderungen erfasst.

Beteiligungen

In dieser Bilanzposition ist die 100-prozentige Beteiligung des Stammhauses an Swiss Bankers FL ausgewiesen. Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Ab dem 1. Januar 2023 werden die von den Mitarbeitenden der Swiss Bankers Prepaid Services AG geleisteten Stunden für interne Projektarbeiten erfasst. Die erfassten Stunden werden auf ihre Werthaltigkeit geprüft und anschliessend als Projektkosten aktiviert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Swiss Bankers per Bilanzstichtag haben.

Risikobeurteilung und Management

Die definierten Risiken und deren Einhaltung werden laufend überprüft. Für weiterführende Erläuterungen zur Risikobeurteilung und zum Risikomanagement von Swiss Bankers wird auf den Anhang der konsolidierten Rechnung verwiesen.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Informationen zur Bilanz

(in Tausend Franken)

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
1. ÜBERSICHT DER DECKUNGEN				
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	9'367	9'367
Total Ausleihungen Berichtsjahr (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	9'367	9'367
Total Ausleihungen Vorjahr (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	7'706	7'706
Total Ausleihungen Berichtsjahr (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	9'367	9'367
Total Ausleihungen Vorjahr (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	7'706	7'706
Ausserbilanz				
Eventualforderungen	0	0	115	115
Eventualverpflichtungen	0	0	7'489	7'489
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	4'401	4'401
Total Ausserbilanz Berichtsjahr	0	0	12'005	12'005
Total Ausserbilanz Vorjahr	0	0	11'457	11'457

Weitere Ausleihungen ausser Forderungen gegenüber Kunden bestehen nicht.

Die Gewährleistungsgarantien (Eventualverpflichtungen) resultieren aus einem Garantievertrag zwischen dem Stammhaus Swiss Bankers und Swiss Bankers FL. Die Höhe der Garantie richtet sich nach der jeweiligen Höhe der Kartenguthaben der Kundinnen und Kunden und der Tochtergesellschaft zuzüglich eines Reservebetrags.

(in Tausend Franken)

	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2. GEFÄHRDETE FORDERUNGEN				
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

(in Tausend Franken)

	Buchwert 2023	Fair Value 2023	Buchwert 2022	Fair Value 2022
3. FINANZANLAGEN				
Schuldttitel	204'707	197'082	223'820	209'558
mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	204'707	197'082	223'820	209'558
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	87'922	85'298	83'492	78'616
Total Finanzanlagen	204'707	197'082	223'820	209'558

SWISS BANKERS PREPAID SERVICES AG, GROSSHÖCHSTETTEN

(in Tausend Franken)

	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating	Total
4. FINANZANLAGEN NACH RATING								
Schuldtitel zu Buchwerten Berichtsjahr	106'314	55'983	23'374	0	0	0	19'036	204'707
Schuldtitel zu Buchwerten Vorjahr	110'766	57'005	35'991	0	0	0	20'058	223'820

Swiss Bankers verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztabelle der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

(in Tausend Franken)

	Sonstige Aktiven 2023	Sonstige Passiven 2023	Sonstige Aktiven 2022	Sonstige Passiven 2022
5. SONSTIGE AKTIVEN UND SONSTIGE PASSIVEN				
Kartenvorräte	808	-	636	-
Reine Abrechnungskonti	3'191	3'443	6'446	2'243
Indirekte Steuern	188	164	164	138
Übrige Aktiven und Passiven	1'435	2'021	572	2'572
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	5'622	5'628	7'818	4'953

(in Tausend Franken)

	Buchwert 31.12.2023	Effektive Verpflichtungen 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022*	Effektive Verpflichtungen 31.12.2022*
6. ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETER ODER ABGETRETERER AKTIVEN				
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel	2'200	0	-	-
Total Verpfändete/abgetretene Aktiven	2'200	0	-	-

* Erstmalige Darstellung der Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeter oder abgetretener Aktiven per 31. Dezember 2023.

Im Fall des Konkurses einer Bank schützt das System der Einlagensicherung Guthaben von Kunden bis CHF 100'000 vor dem Verlust (gemäss Regelung im Gesetz). Diese gesicherten Guthaben werden rasch ausbezahlt. Guthaben bei der Swiss Bankers sind durch das System der Einlagensicherung gesichert. Dafür wurden 50 Prozent der maximalen Zahlungsverpflichtung der Swiss Bankers bei der Schweizerischen Nationalbank hinterlegt. Dieser Betrag wird nun von Swiss Bankers unter den flüssigen Mitteln in der oben dargestellten Tabelle ausgewiesen.

Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

(in Tausend Franken)

Über-/Unter- deckung 31.12.2023	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2023	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2022	Veränderung zum Vorjahr des wirt- schaftlichen Anteils	Bezahlte Beiträge für das Be- richtsjahr	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2023	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2022
7. WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/ WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND						
Vorsorgepläne mit Überdeckung				1'123	1'123	1'048
Total				1'123	1'123	1'048

Per 31. Dezember 2022 betrug der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung 113.0 Prozent (Bericht der Revisionsstelle vom 15. März 2023).
Per Ende des Berichtsjahres ist mit einem Deckungsgrad von 120.2 Prozent zu rechnen.

(in Tausend Franken)

	Stand 31.12.2022	Zweck- konforme Ver- wendungen	Um- buchungen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2023
8. WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANK- RISIKEN UND IHRE VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES						
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0					0
Übrige Rückstellungen	4'298				200	4'098
Total Rückstellungen	4'298				200	4'098
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	55			1		56
<i>davon Wertberichtigungen für latente Risiken</i>	55			1		56

(in Tausend Franken)

	Gesamt- nominal- wert 2023	Stückzahl 2023	Dividenden- berechtigtes Kapital 2023	Gesamt- nominal- wert 2022	Stückzahl 2022	Dividenden- berechtigtes Kapital 2022
9. AKTIENKAPITAL						
Aktienkapital (vollständig liberiert)	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Total Aktienkapital	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000

Swiss Bankers verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital. Die gesetzlichen und die freiwilligen Kapitalreserven dürfen, soweit sie 50 Prozent des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsgangs das Unternehmen durchzubringen, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern. Somit sind CHF 5.0 Mio. nicht ausschüttbar.

(in Tausend Franken)

	Forderungen 2023	Verpflichtungen 2023	Forderungen 2022	Verpflichtungen 2022
10. ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN				
Qualifiziert Beteiligte	102'455	512	89'928	596
Gruppengesellschaften	3'193	-	1'704	597
Organgeschäfte	-	-	-	-

Als wesentliche Gegenparteien gelten die Aktionärinnen und Aktionäre von Swiss Bankers (qualifiziert Beteiligte) sowie Swiss Bankers FL (Gruppengesellschaft). Mit diesen tätigt Swiss Bankers branchenübliche Transaktionen zu Marktkonditionen.

	Nominal 2023 (in Tausend Franken)	Anteil 2023 (in %)	Nominal 2022 (in Tausend Franken)	Anteil 2022 (in %)
11. ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN				
mit Stimmrecht:				
Verband Schweizerischer Kantonalbanken	3'300	33.0	3'300	33.0
Credit Suisse (Schweiz) AG	2'500	25.0	2'500	25.0
Entris Banking AG	1'650	16.5	1'650	16.5
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	1'650	16.5	1'650	16.5
PostFinance AG	900	9.0	900	9.0
Total	10'000	100.0	10'000	100.0

	Netto-Auslandsengagement Ende Berichtsjahr		Netto-Auslandsengagement Ende Vorjahr	
	(in Tausend Franken)	Anteil (in %)	(in Tausend Franken)	Anteil (in %)
12. AUFGLIEDERUNG DES AUSLANDTOTALS NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)				
Höchste Bonität	128'985	93.6	148'286	94.2
Sichere Anlage	8'753	6.4	9'108	5.8
Spekulative Anlage	0	0.0	0	0.0
Hochspekulative Anlage	0	0.0	0	0.0
Zahlungsverzug/Zahlungsausfall	0	0.0	0	0.0
Ohne Rating*	21	0.0	8	0.0
Total	137'759	100.0	157'402	100.0

* Bei den Auslandsengagements der Kategorie «Ohne Rating» handelt es sich ausschliesslich um Anleihen von supranationalen Körperschaften.

Swiss Bankers verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztafel der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

Informationen zur Erfolgsrechnung

(in Tausend Franken)

	2023	2022
13. ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT		
Devisen	11'617	11'373
<i>davon Währungserfolg auf Noten</i>	4'700	4'042
<i>davon Devisenerfolg auf Kartenprodukten</i>	6'917	7'331
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	11'617	11'373

(in Tausend Franken)

	2023	2022
14. ANDERER ORDENTLICHER ERTRAG		
Entschädigungen Swiss Bankers FL	130	148
Ertrag verfallener Kartenguthaben	272	90
Sonstige Erträge	309	148
Total Anderer ordentlicher Ertrag	711	386

(in Tausend Franken)

	2023	2022
15. PERSONALAUFWAND		
Gehälter	10'227	10'454
Sozialleistungen	1'942	2'076
Übriger Personalaufwand	308	306
Total Personalaufwand	12'477	12'836

(in Tausend Franken)

	2023	2022
16. SACHAUFWAND		
Raumaufwand	462	434
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'904	1'636
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	83	102
Materialaufwand	702	839
Marketingaufwand	1'852	1'880
Versicherungen	266	154
Porto- und Telefonkosten	694	736
Beratungsaufwand	4'423	2'261
Honorare der Prüfgesellschaft	234	376
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	220	348
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	14	28
Reise- und Repräsentationskosten	251	260
Übriger Geschäftsaufwand	206	203
Total Sachaufwand	11'077	8'881

(in Tausend Franken)

	2023	2022
17. STEUERN		
Laufende Steuern	13	- 28
Total Steuern	13	- 28

Der Steuersatz für das Berichtsjahr beträgt 20.74 Prozent (Vorjahr: 20.30 Prozent).

An die Generalversammlung der
Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

Bern, 3. April 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Swiss Bankers Prepaid Services AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 64 bis 74) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns auf neue Rechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Philipp de Boer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Arik Amiet
Zugelassener Revisionsexperte

SWISS BANKERS

Swiss Bankers Prepaid Services AG
Kramgasse 4
3506 Grosshöchstetten
Schweiz
Telefon +41 31 710 11 11
info@swissbankers.ch
www.swissbankers.ch